Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

120 (24.5.1922)

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Besugspreis: Durch unfere Trager jugeftellt 28 M mit Buftellgebuhr; burch die Post bezogen 23 M; in der Geschäftsstelle und bei unsern Karlsruhern Ablagen abgeholt 20 M monatlich. — Einzelexemplare 1 M.

Ausgabe: Berftags mittags. Gefcaftsftelle u. Redaftion: Luifenftr. 24. Fernfprecher: Gefcafisftelle Rr. 128; Redattion Rr. 481.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile 3.40 M, auswärts 4.— M. Die Reslamezeile 15.— M; bei Bieberholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmeschluß 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Kein Weltkongreß aller Sozialisten

Scharfe Erklärungen gegen die Kommunisten — Kundgebung der 2. Inter- tritt morgen nachmittag der 12. Berbandstag des Bernationale für die Einheit des deutschen Reiches

Rieren. Die Rennerfommiffion foll balb in Berlin gufammen-Renferen gerner murbe über die Blane, eine Cogialiften : Gogialiften gur Teilnahme aufforbern. Runfereng nach dem Saag, 3. 8t. ber bort tagenben Mittags gegen 1 Uhr war die Konfereng beenbet. Ihre Besachverftandigenkonfereng, einzuberufen, verhandelt. Ginmütig ichluffe werben fich gunachft auf ber Berliner Tagung ber war man ber Auffaffung, bag eine folde Bufammentunft nur Reunerkommiffion auswirfen. Meg und Biel haben tonne, wenn fie gemeinschaftlich mit ber Amsterbamer Gewerkschaftsinternationale erfolgt. Macbanald berichtete über bie Bruffeler Ronfe-teng ber Sozialiften Frantreichs, Englands und Belgiens, bie gegen bas Recht irgend einer Macht wanbte, gegen ein be n. Eridutternbe Bilber von ber Lage ihrer eigenen Lan- und Craete; fur bie 3. Internationale: Radet, Rlara Betfin ber gaben armenische Delegierte und ber ungarische Genoffe und Sedert. Budinger. Die Armenier wiefen barauf bin, bag burch bas Bundnis Cowjet-Ruglands mit den Remaliften die armenithe Bevolferung vollfommen ber Willfur ber Fürften ausgeliefert worben fei, und fie erfuchten, fich auch ihrer Intereffen energisch angunehmen. Buchinger legte ein Memoranbum vor, worin bie territoriftifden Afte ber Borthy-Armee gebranbmartt and ber ichwer um bie Befestigung ber Demofratie ringenden angarifden Cogialbemofratie warmfte Chmpathie ausgesprochen Bum Colug ber Ronfereng fam es gu einer einbrudes Bollen Rundgebung für bie Einheit bes Deutiden Reiches. Genoffe 28 els legte in langerer Rebe bie Abfich. ten ber frangösischen Imperialisten und ihrer fonderbundlert. iden Bestrebungen bar und betonte, bag biefe Bestrebungen barauf hinauslaufen, die politische und wirtschaftliche Einheit Diefe Agitation erichwere aber überaus ben Rampf ber beut-Bebarationsverpflichtungen. Wels forberte am Schluffe bie Deegierten ber Internationale auf, überall in biefem Ginne gu rten, bamit bie Ginheit bes Deutschen Reiches gewährleiftet Gie burften fich bem Rotidirei ber Rheinbevölferung

Abin, 22. Mai. (Gigener Bericht.) Itar ber 3weiten Internationale, Sunsmans, baf Deutschland Im Rolner Rathaus tagte am Samstag und Sonntag eine feineswegs unter ber Bolitit leiben burfe, die mahrend bes fart besuchte Konfereng ber Exefutive ber 3 weiten Krieges Belgien gegenüber beliebt worden fei. Roch heute Juternationale, die außerordentlich weitgehende Be- mußten die flämischen Sozialisten bei ihren Bestrebungen unter ichluse faßte. Im wesentlichen wurden organisatorischen Beichlusse faßte. Im wesentlichen wurden organisatorischen Beicht Messen besprochen, die sich auf die Abschleten bezogen,
eine Weltkonferenz aller sozialiteischen Barteien einzuberusen. Man beschloß nach langer Erörterung,
in die Neunerkommission die Genossen Wels-Deutschland,
Machunalden Sozialisten die Inden Det treichen Wiesen

mußten die stamtichen Sozialisten die fein Des französischen
den Folgen dieser Losdrenungspolitit leiben. Die französischen
und belgischen Sozialisten haben das größte Intereste an der
Erhaltung der deutschlen Genicht und werben sich, wo sie nur
teien einzuberusen. Die belgischen Sozialisten beabsichtigen, Delegierte nach dem beseitet du
Machunalden Sozialisten bei französischen
teien einzuberusen. Die belgischen Sozialisten beabsichtigen, Delegierte nach dem beseitet du
machunalden Sozialisten bei instructionen
teien die fich in Alexander und den des französischen
teien einzuberusen. Die belgischen Sozialisten beabsichtigen, Delegierte nach dem beseitet du
machunalden Sozialisten bei instructionen
teien einzuberusen. Die belgischen Sozialisten bei französischen
teien die französis und Stelle ju untersuchen. Gie werben auch bie frangofischen Gogialiften gur Teilnahme aufforbern.

Berlin, 28. Mai. (Brivattel.) Im Reichstag war heute bie Reuner-Rommiffion bon ben 3 Internationalen, gur Borbereis tung einer Beltarbeiterkonferens gufammengetreten. Für Die 2. Internationale find anwesend: Macdonald, Bels, Baulters; m Rudftand bleibendes Dentichland Canttionen ausgus für die Wiener Arbeitsgemeinschaft: Erifpien, Friedrich Abler

Die Besprechungen ber Reunerfommiffion über bie Borbereitungen einer Beltarbeiterkonfereng find gescheitert. Im Berlaufe ber Berhandlungen erklärte Macbonald, daß fich bie weite Internationale an feinen Arbeiten beteiligen tonne, welche bas Proletariat mit einem blogen Schein ber Ginigfeit betrügen würbe. Gin offizieller Bericht ber GBD. bejagt, bie bon den Kommuniften geforderte Ginheitsfront fei lediglich die Borftufa des Angriffstompfes für die Diftatur ber Arbeiterflaffe für die Rategewalt und die Ziele ber Kommunisten. In Bahrheit sei die Sinheitsfront also nur ein hinterlistiges tattiiches Manover, um die tommunistische Bellenbildung zu begunftigen. Go lange in bem Berhalten ber Rommuniften feine der deutschen Republik zu zerreißen. Wenn sie auch von der Arbeiterschaft auss ichärste zurückzewiesen würden, so kabet erklärte darauf als Bertreter der dritten Insten sie den genarischen der Arbeiterschaft auss ichärste der dritten Insten sie der agrarischen Sewölkerung des Rheinslandes Eingang, weil man ihr Steuerbesreintet unwisten ihre Existenzberechtigung von den Reparationsverpflichtungen verspricht. Diese Velleibe Velleibe verschen des Beltarbeitersongresse beschließe. Die heute das Datum des Beltarbeiterfongreffes beschließe. ben Sozialbemofratie fur Demofratte und Republit. Diefe Rommuniften murben dann austreten und die Ibee ber Gin Bewaltmagregeln im Rheinland ftartten bie beutschnationalen beitsfront auf ihre eigene Beife propagieren. Friedrich Abler haubiniften im Inlande und erschweren bie Erfüllung ber von ber Wiener Arbeitsgemeinschaft versuchte wiederholt, Die fommunistische Delegation zu bewegen, ber Neunerfommission Beit zu laffen, bamit fie allmählich die Meinungeverschiedenheis ten überwinden tonne. Rach langeren Auseinandersetzungen mit Abler erflärte ichlieglich Rabet im Ramen ber tommuniftischen Delegation, daß sie sich nicht mehr als Mitglied ber Renand Billigung. In einer turgen Erwiderung erflarte ber Gefres nerfommiffion betrachte. Die Gibung wurde darauf gefchloffen.

> europäifd-amerifanifder Finangausidug gujammentreten, um bie Mittel gu prufen, Die Dentichland behilflich fein follen, feinen Berpflichtungen nadjaufommen. Die Finangleute werben versuchen, fich über bie Bebingungen gu einigen, unter benen es möglich ift, Deutschland bie fetundare bilfe gu bringen, beren umfaffende Ronfumgenoffenichaftsbewegung murbe nicht

es bedarf. Pierpont Morgan ift aus London in Paris eingetroffinangminifter Dr. hermes fofort nad Baris übermittelt mor- fen, um an ben Gibungen bes von ber Reparationstommiffion

> Die "Chicago Tribune" melbet, die Amerikaner rechnen auf ein Unleiheergebnis bon einer Milliarbe Dollar, wenn genugenb hohe Berzinsung (wahrscheinlich 9 Prozent) zugebilligt würde und Unleibe fein weiteres beutiches Gebiet au befeten. Rach bem amerikanischen Anleiheplan wird ein Biertel ber Anleihe Deutsch land für Rohftofftäufe übergeben werden, drei Biertel follen ais fein. Borauszahlung mehrerer Reparationsjahresraten an Frankreich reicht werbe.

Die neue Regierung in Braunschweig Die Regierungstrife in Draunschweig ist burch bie Bilbun ber großen Koalition beenbet. Mehrheitssozialisten, Demotre en und Deutsche Bolfspartei haben fich zufammengefunder rachdem der Blod der Rechtsparteien, bestehend aus Deutsch nationalen, Welfen, Deutscher Kolfspartei und sogenannter Wirtschaftsgruppen, gesprengt worden ist. Die Wirtschafts gruppen haben sich der Fraktion der Bolfspartei angeschlossen Die Regierung seht sich aus vier Mitgliedern zusammen, vo enen zwei der Mehrheitssozialdemokratie und je eines be

Deutschen Bollspartei und ber Deutschen Demofratischen Barte

Weitere Erhöhung der Postgebühren gerlin, 24. Mai. Der Reicherat hat geftern bie Erhöhung ber Bofts, Celegraphens und Ferniprechgebühren beichloffen, Ber BEB. Baris, 23. Mai. (Savas.) Seute wird unter bem ner wurde bos Anleihegesen mit einigen Aenderungen ange ner wurde bos besgischen Bertreters in ber Reparationstommiffion nommen.

Zum Verbandstag der füdwestdeutschen Ronfumvereine

in e zusammen. Für die Beratungen sind zwei Tage borgesehen, an denen eine sehr reichhaltige Tagesordnung zu ewältigen fein wird. Bir begrüßen die Bertreter der füdvestdeutschen Konsumbereine in der badischen Landesbauptstadt und wünschen ihren Beratungen vollen und dauernden

Der wahnsinnige Massenmord, der viereinhalb Jahre ang in Europa wiitete, hat auch die Entwidlung des Konumgenoffenichaftswefens, das in den letten Jahren vor dem Kriege fräftig an Ausdehnung und Stärke gewonnen hatte, naturgemäß hemmend beeinflußt. Die Entwicklung konnte durch das furchtbare Schidfal, das über Europa hereingebrochen war, gehemmt, aber nicht gehindert verden. Wohl hatten gerade die Konsumgenossenschaften inter den Bedingungen der Kriegsernährungs- und ber onstigen Kriegswirtschaft oft hart zu fämpfen, aber fie eifteten großen Rreifen des deutichen Boltes auch damals außergewöhnlich gute Dienste. Im heutigen Freistaat und in der Proving Sachien hat man jahrzehntelang unter Anwendung oft ver schäbigsten und brutalsten Mittel die Konsumbereine an Bachstum zu hindern versucht — und gerade in jenen Begirken Deutschlands haben die Konsumgenoffenschaften der nduftriellen, unter den tieftraurigften Ernährungsverhaltiffen leidenden Bevölkerung wertvolle Silfe gelei-Go mußte mabrend bes Krieges die ehemalige fonigliche sächsische Regierung sich schließlich zu der Anerkennung und zu dem Geftandnis aufichwingen, daß ohne die vorbildliche und muftergultige Mitwirfung der Ronfumbereine die Ernah. rung ber fächiifden arbeitenden Maffen au einer Rataftrophe fich gestaltet haben würde.

Gewiß, auch die Konsumgenoffenschaften konnten, selbst wenn damals ihre Eigenproduftion um ein vielfaches gegen den tatsächlichen Stand erhöht gewesen ware, den furchtbaren Mangel an Lebensmitteln in Deutschland nicht bannen, der unter der Wirkung der englischen Blodade entstanden ift, aber wenn die Berteilung der borhanbenen Lebensmittel in der Hauptsache durch die Konjumgenoffenichaften in gang Deutschland hatte vorgenommen werden fonnen, waren die uns noch in Erinnerung ftehenden ifandalojen Buftande gum allergrößten Zeile vermieden worden, die auf dem Boden des privaten Handels so üppig gediehen find. Roch für leider längere Zeit wird Deutschland mit einem empfindlichen Lebensmittelmangel zu rechnen haben; paren die Konsumgenossenschaften jo ftart, daß fie beitimmend die Berteilung bewerfftelligen fonnten, würden viele der allerhäflichften Ericheinungen verschwinden, die heute die am wenigften bemittelte Bevölferung beinigen. Gine den größten Teil der deutschen Konsumenten nur der jegensreich wirfende Berteilungsregula. tor fein, sondern in hohem Mage auch ein wichtiger Preisregulator, was ja mit Aufgabe der Konjumgenoffenschaften ist, und in ihrem Bejen begründet liegt. Die heute schon achtbar ausgestalteten Einfaufsvereinigungen, die ihre Spige in ber GEG. (Großeinfaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine) haben, fie würden für die Produzenten der ausichlaggebende Teil wenn die Alliierten fich berpflichten, mabrend ber Laufseit ber ber Abnehmer darftellen und dadurch würde dem fo schamlos und schmuzig wuchernden Zwischenhandel das Handwerk nur in geringfügigem Maße auszuüben möglich

Und eine Konsumgenossenichaftsbewegung, die bereits gehen, womit jelbsttätig eine Stabilisierung bes Markfurjes er- die Größe erreicht hatte, daß fie die Mehrheit der deutschen Berbraucher umfassen würde, hätte naturgemäß auch eine olde Eigen produktion mit im Gefolge gehabt, daß fie nicht nur in der Berteilung, sondern auch in der Produktion eine gewichtige Rolle spielen müßte. Wer vagt es heute noch ehrlich und ernstlich in Abrede zu stellen, daß auf dem Gebiete der Brotversorgung die Konsumgenossenschaften gang Hervorragendes täglich leisten und sie das Bädergewerbe zur besseren Produftion gezwungen haben? Sat noch die fon jum genofsenschaftliche Bewegung ganz ungeheure Ausdehnungsmöglichkeiten, jo auch auf dem Gebiete der Eigenproduttion. Wir wiederholen: der auf dem Ernährungsgebiete Das Rabinett wurde gestern vom Landiag gewählt und fest nur fonsumierenden Bevölferung waren ichon bisber ichwere Das Kadineit wurde gestern dom Lundig steden frager (Soz.), Leiden und all die täglichen brutalen Uebervordem bisherigen Arbeitsminister Steinbrecher (Soz.), dem früheren Rultusminister Renneburg (Dem.) und dem Führer der Wenn in Deutschland das Genossenschaftswesen Deutschen Volkspartei, Landtagsabgeordneten Schüfer, zudie wünschen Wolfspartei, Landtagsabgeordneten Schüfer, zudie wünschen werte Ausbreitung besitzen würde.

> In dem industriell nicht so mächtig entwidelten Gildwestdeutschland hat bisher auch das Konsumgenossenschaftswesen nicht d'i e Ausbreitung ersahren, wie wir sie in manden norddeutschen Bezirken konstatieren konnen. Aber auch in der Südwestede des Deutschen Reiches geht es gu-

Die Beratungen in Berlin

und insbefondere ber rheinischen Arbeiterfchaft nicht verfchliefen.

Die Ausführungen Wels fanben allgemeine Buftimmung

Die Beratungen bes Reichstabinetts über bie Befprechungen bes Reidisfinangminifters Dr. hermes mit ben Mitgliedern ber Reparationstommiffion in Baris find ben Blättern gufolge Beftern abend gu einem vorläufigen Abidlug gelangt. Dan einigte fich auf eine Infiruttion an Dr. Bermes, bie bem Reichs. ben ift und bie ihm als Richtschnur für gewiffe Erklarungen an ernannten Bantierausichuffes teilgunehmen. bie Reparationetommiffion bienen foll.

Die Guhlungnahme bes Reichstanglers mit ben Rvalitions barteien wurde geftern nachmittag fortgefest. Rach ben Gubtern bes Bentrums empfing ber Reichstangler bie leitenben fodialiftifden und bemofratifden Fraktionsmitglieber. In ber Beibredjung ergab fich laut "Boffifcher Zeitung", bag bie Barteiführer in ber Reparationsfrage bie Auffaffung bes Reichstabinette teilen und mit ben Inftrultionen an ben Reichsfinangminifter einverstanden finb.

Die Melbung ber Blätter über bie Beipredjungen beg Reichsfinangminifters Dr. Germes in Baris lauten weiter Bunftig. Die "Deutschie Allgemeine Zeitung" berichtet, baf betechtigte hoffnung auf Cinigung in ben wichtigften Fragen wie in ber Finangfontrolle, bem Rapitalfluchtgefen und ber Beichrantung ber Inflation gu bestehen fcheine.

BIB. Berlin, 23. Mai. Der Meltestenrat bes Reichstages bat in seiner heutigen Sitzung beschloffen, daß ber Auswärtige Ausschil an Freitag vormittag und Samstag vormittag Sibun gen dur Besprechung ber Genueser Konfereng und ber Ober ichlesischen Frage abgehalten werden. In diesen beiden Tager wird im Pienum die zweite Lesung des Etats beendigt werder Die große politische Ausiprache im Plenum wird voraussichtlich am Montag und Dieustag der nächsten Woche stattfinden, wobe auch der deutsch-polnische Bertrag über Oberschlessen und der da nische Sanbelsvertrag zur Eriedigung gelangen wird. Am Mitt woch, ben 31. Mai, joll die 3. Lejung des Stats im Plenum statt

Busammentritt des europäisch=ameri= kanischen Finanzausschusses

Delacroiz, und unter Leitung ber Rommiffion felbft ein nommen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

des für das Geschäftsjahr 1921. Das Berbandsge. biet umfaßt Baden, die Bfalz, Birkenfeld, es, daß besonders die organisierte Arbeiterschaft und der rheinischen Bevölkerung am Serzen liege, aber noch niemals Sessen. Dessen liege, aber noch niemals Sessen. Dessen liege, aber noch niemals geschulten Kräfte, sich in hat sie diese Phrase zur Wahrheit gemacht. den 116 Berbandsgenoffenschaften in diesen Gebieten find weit hoherem Mage als bisher ben Konfumgenof-46 ausgesprochene Bezirksgenoffenschaften, die sich überhaupt ftetig entwickeln. Insgesomt find 837 Berteilungsstellen vorhanden, die zusammen einen Umsatz im eigenen Geschäft in der Höhe von 516,1 Millionen Mark erzielten. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 326 363. In Baden find davon 52 Bereine mit 114 951 Mitgliedern und 294 Berteilungsstellen borhanden, die einen Gesamtumsat von 166,9 Millionen Mark erreichten. 1914 betrug die Mitgliederzahl im Verbandsgebiet nur 138 896, 1918 war fie auf 198 201 gestiegen. Die badisch en Bereine hatten und sicher erkannt; aus ihren Kräften, die ge-1914 erst 37 496, 1918 dagegen schon 46 858 und im Bor- Lenkt und gestärkt waren durch die soziajahre, wie oben angegeben, 114951 Mitglieder. Baden liftische Auffassung, ist auch die moderne hat im Geschäftsjahr 1921 die stärkste Zu-Konsumgenossenschaftsbewegung gestaltet nahme mit 21 638 Mitgliedern zu verzeich worden. Diese große Arbeit unter oftmals ichwierigften

Recht interessant und lehrreich ist die Gliederung der Mitglieder nach Berufen und fogialer Stel- die Genoffenschaftsbewegung als solche volltändig lung. Von den insgesamt 326 363 Mitgliedern im Berneutral; aber wer wäre blind genug, nicht sehen zu wollen, bandsgebiet find 19543 = 6 Proz. selbständige Gewerbesreibende; 12 172 = 3,7 Proz. selbständige Landwirte; 49 775 = 15,2 Proz. Angehörige freier Berufe; 216 708 = 66,4 Proz. gegen Gehalt und Lohn in gewerblichen den kann. Es gehört eben sozialistisches Wissen, Betrieben beschäftigte Personen; 3158 = 1 Proz. gegen Lohn in der Landwirtschaft beschäftigte Personen und 25 005 7,7 Proz. Rentner, Penfionare ufw. Bemerkenswert ift, daß die freien Berufe nebit den Beamten den berhältnismakig ftarfften Bugang mit 13 270 Mitgliedern verzeich- ich aften! Auf der anderen Geite follten aber auch nen, während die Arbeiterschaft nur 10832 neue Mitglieder der Genoffenschaftsbewegung zuführte. Der Bericht konstatiert deshalb mit Recht, daß die Beteiligung der Arbeiterichaft im letten Jahre nicht befriedigen fann. Die Sparkaffen der Bereine erfreuen fich fteigenden Bertrauens; die Einlagen find

Berichtsjahre gestiegen. Die Eigenproduktion ist im ganzen Verbands gebiet noch sch wach entwickelt; fie hat in keiner Beise mit den steigenden Umfaben Schritt gehalten. Sie betrug 1914 morgen im "Eintrachtsfaale" ibre Beratungen aufnehmen. 7.3 Millionen Mark, 1918 10 Millionen und 1921 erft 45,6 dann wird auch diese Tagung als ein wertvolles Ereignis Millionen Mark. Hauptsächlich kommt die Herstellung von Brot in Frage. Unbefriedigend find die Umfähe, die im Durchichnitt die einzelnen Mitglieder gemacht haben; fie find von 252 M im Jahre 1916 auf nur 1581 M im Berichtsjahre gestiegen. Unter den babiichen Bereinen erzielten nur die folgenden Bereine einen Jahresumfat bon mehr als 2000 M pro Mitglied: Gingen Ettlingen Sp. u. W., Wehr, Schonau i. W. und Schopfheim. An Robertrag erzielten alle Bereine im Verbandsgebiet 54,3 Millionen Mark: die Riidvergütung

auf die Warenbegiige betrug 17,4 Millionen Mart. Wir beschränken uns auf diese zahlenmäßigen Angaben über den Umfang und die Entwidlung der Konsumgenof fenichaftsbewegung in Sudweftdeutschland. Gie zeigen uns daß diese Bewegung auch bei uns kräftig vorwärts schreitet und der Inhalt des schriftlichen Berichts läßt erfennen, daß die Bewegung in Gudweftbeutschland energisch und gut geführt ift. Die gegenwärtig herrschenden Geldund Warenverhältniffe nebst anderen Faktoren erschweren naturgemäß auch den Konsumgenossenschaften die rasch vorwärtsichreitende Tätigkeit, so u. a. in der Errichtung neuer Betriebsanlagen. Die Gegenwart wie die nächste Bugenoffenichaften lebhaft dafür miten, genoffenichaftliche Schulung ihren Mit- gur Auslieferung gelangen, ba im befehten Gebiet bie militariuliedern angedeihen gu laffen. Dieje Schulung wird fich finen Befehle burchgeführt werben muffen. um fo nötiger erweisen, wenn nach erfolgter Klärung unseres jett so total unsicheren Wirtschaftslebens, voraussichtlich die Ronjumgenoffenichaften außeror. dentlich ftark anwach fen werden. Bum Stillftand ober gar jum Riididritt ift ichlieflich die Schulung weniger notwendig, jum Fortidritt auf gefunder Grundlage dagegen unbedingtes Erfor- beschlagnahmt —, herborrusen muß, liegt flar auf der Hand. rechnet man diese Summe auf die einzelne Flasche, so stellt sie der nis. Auch die tüchtigste Berwaltung kann durch eine Es sind zwar von den maßgebenden deutschen Stellen unter sich mit Steuern, Spesen, Untosten und Gewinn auf 2500 M.

ftort werden. Dringend zu wünschen und erforderlich ift jenschaften zuwenden und dieser Bewegung zum eigenen Fromm und Nuten zu dienen trachten.

Es wird ber gefamten Arbeiterbewegung nur gum allergrößten Borteile gereichen, wenn die drei Sauptaweige der modernen Arbeiterbewegung, die Sozialdemofratische Partei, die Gewerkich aften und die Genoffenschaften aufs fräftigfte sich entwideln. Die Sozialdemokratie hat die große Bedeutung ber fonjumgenoffenichaftlichen Bewegung fehr ichnell Bedingungen und Berhältniffen zu leiften, bas bermochten nur Sogial demofraten. Gelbitverftandlich ift neutral; aber wer ware blind genug, nicht sehen zu wollen, daß auch die Genoffenschaftsbewegung auf die Sohe ihrer großen Aufgabe in erster Linie nur durch Sogialiften geführt werden muß und nur geführt wer-Können und Wollen dazu, um die Konsum- und Produktivgenoffenschaften zu einem gewaltigen und mächtigen Apparat im Wirtschaftsleben zu gestalten. Und barum: Co. gialiften! Sinein in die Ronfumgenoffendie Genoffenschaftler, die ihrer Rlaffenlage nach zur Sozialdemokratie gehören, über der genoffenschaftlichen Tätigfeit nicht die fogialiftische Pflicht bergeffen. Und daß es auch darin manchmal hapert, das festzustellen werden uns die morgen hier fich versammelnden Bertreter der südwestdeutschen Konsumgenossenschaften sicherlich nich von 13 Millionen im Jahre 1918 auf 45,7 Millionen im verargen. Pflichterfüllung und Solidarität uf allen Gebieten, auf denen an dem großen Werk des Aufstieges der Arbeiterklaffe gearbeitet wird Benn bon diefem Geifte die Bertreter befeelt find, die

gebucht werden fonnen. Rodmals: Willfommen in Rarlsruhel Glüdauf zu den Beratungen!

Die wahnfinnige Berschwendung des Entente-Militarismus

Die Rohlenknappheit, die insbesondere burch bas Abtommen bon Spaa bedingt ist, hat sich im bergangenen strengen Binter in den weitesten Kreisen der Bebollerung fühlbar genacht. Die Rohlenbewirtschaftung ift ftreng geregelt, und es follen auf jeben Saushalt, ber im Durchfdnitt auf 4 Berfonen gerechnet ift, im Jahre 40 Btr. Roblen tommen. Mur in ber wenigsten Rallen tonnte biefes Lieferfoll erreicht werben, fodaß sich die Mehrzahl der Familien mit etwa 50 Proz. der vorge ehenen Mengen behelfen mußten. Demgegenüber erhalten die Angehörigen ber Befahungstruppen gang erheblich größerz Brennstoffmengen. In ber frangösischen Bone stehen bem lebi-gen Offizier, ber zwei Simmer inne hat, im Monat feche Bentner Rohlen gu und bem verheirateten Offigier mit 2 Bimmern find fogar 10 Bentner und für jebes weitere Bimmer 3 Bentner monatlich gu liefern, bagu tommen für bie Ruche 7 Bentner und fur ein Burichengimmer 1 Bentner Roblen im Monat. In ben Befahungszonen der anderen fremden Mächte find die borge-ichriebenen Mengen ahnlich. Diefe Roblenmengen muffen voll

Rach einer genauen Statift't murben bom 1. Januar 1921 31. 284 539 Tonnen Roblen im Werte von 100 101 490 M geliefert. Daß diese sinnsolse Ueberbelieferung mit Kohlen der Besatungstruppen große Erbitterung bei der Beböllerung des beesten Gebietes, bie in jeder Begiehung burch bie Befatung

lunftsverheißend vorwärts. Dafür zeugt der ungeschulte, nur am kleinsten haftende Mitglied- Sinweis auf die Notlage der Bevölkerung oft und energisch ausgezeichnet versatte Bericht des südwestdeutschen Berban-des für das Geschäftsjahr 1921. Das Berbandsge- stört werden. Dringend zu wünschen und erforderlich ist worden, bislang aber ohne den geringsten Erfolg. Die Rein-genacht landtommission behauptet zwar intmer wieder, daß ihr das Mohl

Reichspräfident Ebert für die Gemeinsamkeil der Deutschen in Desterreich und Deutschland

Der Biener Mannergefangverein wurde am Montag nach mittag bom Reichspräfibenten gu einem Tee empfangen. iags Genosse Köbe als Borsitsender der Prasident des Reichs. Bolssbundes, der Oesterreichische Gesandte, die Reichs und Staatsminister und Bertreter der Literatur, Kunst, Musit und Rreife Reichswäller Charles er Literatur, Kunst, Musit und wefend waren außer den Wienern der Prafident bes Reichspräsident Genoffe Cbert hielt folgende Ansprache Frene. Reichspräsident Genosse Ebert hielt folgende Ansprace"Es ist mir eine große Freude, Ihnen hier einen recht betälichen Willsommensgruß bieten zu können. Der Empfangten Sie auf Ihrer Reise durch Deutschland und gestern in Berlin gefunden haben, hat Ihnen gezeigt, daß mit Ihren Landsleuten das ganze deutsche Bolt Sie freudig begrüßt. Der Miener Männergesangverein, steht nach seiner Geschichte und nach
seinen hoben Leistungen in der ersten Neise der deutschen Sänger. Er hat nicht nur für Wien und Desterreich, sondern
für die gesamte deutsche Sängerschaft in friedlichen Zeiten den für die gesante deutsche Sängerschaft in friedlichen Zeiten den Ruhm deutschen Männergesanges, den Klang des deutschen Liedes weit in die Welt hinausgetragen. Schon deshalb begrißen wir Sie nicht als Fremde. Wir bringen Ihnen von Fersen früberliche Empfindungen enigegen. Heute aber fampfen aus Geben lebensfrohe Wien und Oefferreich einen schweren Kampf-Brog ift die Rot in ihrer Beimat, auch wir ringen fcwer um Durch ben Rrieg und feine Folgen verarmt, gefeffelt und mit Laften überburbet, find unfere Schwefterrepu blifen gehindert, ihre ftaatliden Beziehungen fo ju geftalten, wie es ber Wille unferer Bolfer ungweifelhaft verlangt. ift uns aber bie Gewißheit untrennbarer Bufammengehörigfeit. Den Glauben an unfere gemeinfame Butunft laffen wir nicht nehmen! Das gemeinsame Geschid muß unfere beiben Bolfer immer enger gufammenführen. Brüberlich wollen wir wie bisher einander helfen mit allen Graften und unfer Bemeinfames Gut, unfer Deutschtum, hodhalten."

Der Borfibende bes Biener Gejangbereins, Dr. Rraft, danfte dem Reichsprafidenten für die freundlichen Borie und dankte dem Reichsprasidenten fur die freundlichen Abert gelobte aufs neue die Treue der Deutschöfterreicher zum Deutschlen den Reich. Der Bunich aller Deutschöfterreicher fei, halb der Lag tommen moge, an dem die Bereinigung affer Dent ichen in einem Staate gur Tatfache werbe.

Im Serbst soll das Brot 26 Mark kosten

Gine Meldung besagt: Am Donnerstag bormittag fand in der Reichsgetreidestelle eine Besprechung über die neue Getreibes ordnung im neuen Erntejahr ftatt, an der die Bertreter ber Landwirtschaft, des Handels, der Mühlenindustrie, ber Magistrate und der Berbraucherfreise teilnahmen. Die Landwirtschaft erklärte sich nicht in der Lage, dem Entwurf der Reichsgetreide itelle über eine neue Getreideordnung zustimmen zu tonnen. Im allgemeinen wird mit einer ftarten Preisfteigerung bes Getreibes gerechnet. Gin Brot von 1900 Gramm dürfte im Berbft eima 26 M foiten.

Im Reichstag ftellte ber Reichsernahrungsminifter Fehr am Samstag fest, daß die Brotbersorgung bis 31. Oftober geichert fei. Ob bei dem unberschämten Bucher, ber mit allen Lebensmitteln getrieben wird, die politische und soziale Rube gesichert bleibt, ist allerdings eine andere Frage. Der unendlich ange Gebuldsfaden konnte beim Bolt auch einmal reißen.

Gine treffende Illustration zu borftehender Meldung über die Brotpreise ist folgende DB.-Nachricht aus der Pfalz über

In Deidesheim (Bfalg) war biefer Tage Beinverfteige bas 1000 Liter faffenbe Fuber ein und blieben anfänglich bei 181 000 M fteben. Hierauf erfolgte ein neuer Anlauf, ber fol gende Breise brachte: 210 000, 226 000, 233 000 und endlich Dezember 1921 zum Berbrauch durch die Befatung 240 000 M. Zu gleicher Zeit wurden in Wachenheim einige Fuber ausgeboten, beren Preise bisher noch nirgends erzielt worden waren. Einzelne Fuder Auslese wurden nämlich mit Million Mark bezahlt und barüber. Bachenheimer Riesling Beerausleje erzielte ben allerhöchsten Preis: 1 600 000 M. Be-

Die Islandsischer

(Fortfehung.) Der Bater war ebenfalls aufgeftanden, um fie ein Stud Dabin; Baud empfand große Achtung bor bem alten Mann und wurde. au einem Bater; Die Borte blieben ihr jedoch in der Reble fteden. Der Abendwind hatte fich aufgemacht; er blies ftart und führte den Geruch des Scewaffers weit ins Land hineir Die Butten, an benen ber Weg borbei fügrte, waren bereits geichloffen; armfelige Löcher, in denen Fischerfamilien bauften. Wie weit war doch der Weg — o, wie lang hatte fie fich in Pors-Even aufgehalten! Ein paarmal begegnete sie auch Leuten, die von Paimpol oder Louvigny tamen. Go oft fich die dunkle Gilhouette folch eines fpaten Banberers am himmel abzeichne bachte Gand an Pann, ber ware aber leicht gu erfennen gewefen und der ichwache Soffmungsitrahl fant ichnell wieder. Ihre Füße berfingen fich manchmal in ben braunen Ranten ber am Wege bintriechenden Moooflechtenact, und der Wind zaufte die Ran-

Ten, wie er ihr Haar zoufte. Am Kreuziveg von Monegoch bat fie den Greis umzu-lehren, und verabschiedete sich von ihm. Die Lichter von Baimpol blinften bereits, da konnte fie ben furgen Rest des Weges gut

Für desmal war affes aus . . . und wer weiß, wann fie

Pann zu jeben befommen wurd? Es wurde Caud nicht ichwer gefallen fein, einen Borwand jur Wiederholung Kres Besuches in Pors-Even zu finden, das batte aber ben Anidein bon Dreiftigfeit gehabt, und fie wollte fich lieber ftart machen und ihren Stolg bewahren. Bare nur Shlbester, ihr junger Berwandter, noch bagewesen; ber hatte vielleicht eiwas in der Sache tun und Pann zur Aussprache bringen können. Aber der treue Freund war fort, noch dazu auf lange

ich habe feine Gorgen, es gibt feinen gant, und wenn ich am befter war es broben auf ber Galerie fehr beif; und erftidenb

so reiches Madchen tann boch nicht unter arme Leute heiraten wollen, wie wir sind? Das begreife ich nicht. Und dann will ich

Bater und Mutter blidten einander ichtveigend und in tie Weges zu begleiten — nur über bie Niederung weg, wo es fer Entläuschung an; fie hatten sich besprochen und waren über-dunkel unter den Bäumen wäre. So schritten sie nebeneinander zeugt, daß das junge Mädchen ihren schon nicht abweisen zeugt, baß bas junge Madden ihren iconen Sohn nicht abweiser Sie brangen jedoch nicht in ihn, wohl wissend, daß ein foldes Bertrauen, daß fie gu ihm hatte reden mogen wie bergebliche Mube fein wurde. Die Mutter aber fentte den Kopf tief und sprach kein Wort; sie achtete ben Willen ihres Aeltesten er beinahe die Stellung eines Familienoberhauptes einnahm o lieb und saust er auch gegen sie war und in kleinen alltäg-lichen Sachen sich ihr mehr unterordnete, wie ein Kind, so war er in Begug auf größere Dinge boch feit langen Jahren fein eigener Berr, ben niemand au brangen gewagt hatte, und beffer Unabhängigkeit burch seine scheue Zuruchaltung gewahrt blieb.

Pann pflegte am Abend nicht lange aufzubleiben, ba er, vie andere Fischer, früh vor Tag aufstand. Er hatte nach dem Essen noch einmal die neuen Hummerreusen und seine neuen Rebe einer befriedigenden Musterung unterworfen, und da acht Uhr vorüber war, fing er an, sich scheinbar in großer Gemütsube auszuziehen. Dann itieg er bie Treppe hinauf und legte ich in bas icone Bett mit ben rofa Rattunvorhangen, bas er mit seinem Briiderchen Laumec teilte.

Seit biergehn Tagen befand fich Gauds fleiner Bertrauter n feinem Quartier in Breft; Shlbefter fühlte fich febr einfam war aber verftandig und trug stolg feinen offenen blauen kragen und die Müte mit der roten Troddel daran. Die hohe Gestalt mit flinkem Gang gab einen prächtigen Matrosen, im Gerzen aber sehnte er fich nach seiner alten Großmutter und blieb in Breft ein eben fo reiner Jüngling wie baheim.

Betrunten hat er. fich ein einziges Dai mit Sandeleuten das will der Brauch jo — und sie waren straßenbreit Arm in Arm ins Quartier gurudgefehrt, wobei fie auf ohrenbetäubende Weise Lieder gegröhlt hatten.

An einem Sonntag war er auch im Theater gewesen; man "Seiraten soll ich?" entgegnete Yann an diesem Abend seis gab eines jener Trauerspiele, in welchem sich die Watrosen so wen Eltern. "Beiraten? mein Gott, wozu denn? Im ganzen gegen den Verräter im Stück aufzuregen pflegten, daß sie ihm Leben kann ich ja nicht wieder so glüdlich sein, als bier bei euch: alle zusammen ein dröhnendes "Oui entgegenbrüllten. Shi-Abend bom Meere fomme, friege ich meine gute warme Suppe .. borgefommen; der Berfuch, feinen Baletot auszugieben, batte feine Grofmutter,

D, ich merke schon, ihr habt die im Sinn, die heute da war. Ein sihm eine Rüge vom diensthabenden Offizier eingetragen. 311. lett war er eingeschlafen.

euch sogen: ich nehme weder die, noch eine andere; nein, es ist er ein paar Frauenzimmer mit hochfrisiertem Saar, die so spenacht, ich verheirate mich nicht."

"Dor boch eine Minute, bu hubicher Junge," rebeten fie ihr mit grober, raufer Stimme an.

Splvester hatte gleich begriffen, was fie von ihm wollten denn er war nicht so unerfahren, als man hätte glauben fönnen. Mit bem Bild der Großmutter flieg aber dasjenige bon Marie Gaos bor ihm auf; er musterte die frechen Mädigen nur ant einem berächtlichen Lächeln und gine borüber. Sie waren gant erstaunt über die Juricksaltung dieses schönen, jungen Matrosen und schrieben ihm höhnend nach: "Neiß aus, Jüngelchen, schnell aus! Nimm dich in acht, sonst wirst du gefressen! Ichnell aus! Simm dich in acht, sonst wirst du gefressen!

In biefer Conntagenacht ging es febr laut auf ber zu, daher überfonte der Lärm die gemeinen Reden, welche die Frauenzimmer Shlvester noch nachriefen, Gr betrug sich Breft aber nicht anders als auf hoher See, und blieb ein rein Mensch. Seine Kameraden verspotteten ihn aber deshalb nicht, benn er war febr ftart, und bas flögt ben Seeleuten Refpelt ein!

6. Gines Tage sward Sylvester auf die Kanglei seiner Ron pagnie gerufen, wo man ihm mitteilte, daß er dem Regiment dugeteilt werde, welches in den Krieg gegen China nach For-

moja gehen follte. Er hatte bas icon feit einiger Zeit gefürchtet, beim Kameraden, welche Zeitungen lasen, spräcket, dem der gar kein Ende nehmen wollte. Zugleich erhielt er den icheid, daß wegen der Dringlichkeit der Entsendung der ibsiche Urlaub zum Michiednehmen in der Entsendung der erkeit Urlaub gum Abschiednehmen in der Heimat diesmal nicht erfeil werden fonne,

Der arme Sploefter geriet in einen großen innern 36 ipalt: die weite Reise in ein unbelanntes Land, in ben ju gieben, übte einen ftarten Reig auf ihn aus, zugleich fiel ihn eine große Angit, daß er seine Lieben verlassen und bielst nie miedersehen sollte. Tausend widersprechende Gedanten wirhelten ihm durch den Englend widersprechende Gedanten wirbelten ihm durch den Kopf. In den Scien der Kaferne ning es lauf her, denn eine Menge anderer hatten die gleiche Order erbalten. Unter dem Gagle Order erhalten. Unter bem Betoje ber aufgeregten jungen jag Shlvejter in einer Ede auf bem Fugboden und fdrieb Bleistift, etwas ungujammenbhängend, die ichlimme Renigleit at feine Grobmutter

eine Falfche Wein bezahlen fann, foll bas Bolt ruhig gemahren

Bauerntaa

Am Sainstag begann in Ulm a. D. die Sitzung ber Bereinigung der Deutschen Bauernvereine. Zum Entwurf des Gejebes über die Zwangsanseihe wurde mit aller Schärze betont, daß ber Ertragswert maßgebend fein muffe in ber Sohe, wie er beim Reichsnotopfer festgestellt wurde. Ferner sei mit allem Rachbruck zu fordern, daß der Mindestsatz auf 250 000 M herauf. geseht werbe. Die Durchführung des Gesehes sei nur möglich, unter der Mitarbeit von Sachverständigen. Bezüglich des Arbeitsgerichtsgefebes manbie man fich bagegen, hier nur Ber tretungen ber Arbeitgeberverbande und Arbeitnehmerverband fur Mitarbeit heranguziehen, wodurch große Teile der bauer-MIS sine meitere he beutfame Aufgabe murbe die Organifation ber Jungbauernichaft Bezeichnet. Im Mittelpunkt ber Berhandlungen ftand bie Stel gnahme gur Getreibe- und Rartoffelbewirtichaftung. beiden Gebieten murde vorbehaltlos die freie Wirtschaft gefor-Das Fortbefteben irgend welcher zwangswirtschaftlicher sestimmungen wurde abgelehnt. Andererseits wurde mit alle Deutlichfeit die grundsähliche Bereitwilligfeit der Landwirtschaf Petont, an einer Berbilligungsaktion aller wirtschaftsstarker Kreise für die notleidende Bevölkerung nach Maggabe der Lei lungsfähigfeit der Landwirtschaft teilgunehmen. Dilfswerts der deutschen Landwirtschaft und seiner Durchfüh rung bestand Ginmutigleit barüber, bag die landwirticaftlicher Organisationen in Berbindung mit ber Reichs- und Staatsregie tung alles unterstützen muffen, was zur Hebung der Produktion THE RESERVE OF THE PERSON OF T

Deutscher Reichstan

Berlin, 23. Mai. Rach Erledigung einiger Anfragen wird die

Beratung bes Wirtichaftsetats fortgeseht in Berbindung mit den Interpellationen über den Barenberfehr aus bem besetzten in das unbesetzte Gebiet und

über die Regelung des Lehrlingswesens im Handwert. Abg. Simon-Franken (Unabh.): Daß es jo ichwer ift, Lehrlinge für bas Sandwert zu bekommen, fiegt baran, daß das in absehbaret Zeit eine Aenberung eintreten. Sandwerk immer mehr zurückeht und für die Zukunft keine rechte Eristens mehr dietet. Geht doch die Zahl der Gehilsen kändig weiter zurück. Der Redner wendet sich gegen den Rus hach der freien Wirtschaft. Schon jest sind alle Befürchtungen dei weitem übertroffen. Das Getreide hat das 86jache des Frieenspreises erreicht, und der allgemeine Ausberkauf treibt und der Ratastrophe umfo schneller entgegen, die mit Sicherheit ommt, und dann versinkt alles, vor allem die Arbeiterschaft in mem Meer von Glend. Die Annahme, man könne unfere Broduffion burch Berlängerung der Arbeitszeat retten, ist ein Irr-Dahn. Aber der Uebermut und Machtibel der Arbeitgeber if Ihon wieber jo gewachen, daß fie glauben, den Arbeiter wieder dur Arbeit zwingen zu können. Der Redner protestiert gegen as Arbeitszeitgesetz im Bergbau und fordert Sozialisierung des

Mbg. Gilbemeister (D. Bp.) betont, daß man fich ben wirt schaftlichen Problemen gegenüber nücktern und sachlich auf den Boden der Tatsachen stellen muß. Auch die Regierung der Erfüllung muß mit der Tatsache rechnen, daß unsere wirtschaftliche Entwidlung rudwäris geht und wir alle verarmt und am Bettel Die Riefengahlen unferer Musfuhr find trugerifch und dabei find gerade wir in erster Linie auf den Export an-

Abg. Wieland (Dem.) forbert ben Abbau, mindeftens aber eine bernünftigere Sandhabung der Augenhandelstontrolle, ferber eine erhebliche Steigerung ber Kohlenproduftion, einen ihnelleren Abtransport ber Lagerbestände von Kohlen und Kofs, die Ansammlung von Lagervorräten in Suddeutschland und Qualitat der Roble durch Berringerung des

Stein- und Afchegehalts. Abg. Rorthaus (3tr.) beflagt die Blindheit, mit ber bie Majie bes Bolfes unjerer elenden Wirtichaftstage gegenüberfteht und die es verhindert, daß eine wirtschaftliche Einheitsfront Buftanbe fommt. Der Redner wendet fich gegen den Ginflug Der Kartelle und Sondifate auf die Breisbildung. Die Großandelssyndifate wirken wie eine private Zwangswirtschaft. Auch beim Buder wollen wir feine Zwangswirtschaft, aber man foll und auch nicht zwingen, sie herbeizusehnen. Der Redner protestiert gegen die Forberung der Buderwirtschaftsstelle, den Ausanbeguder zu verteuern, da im gleichen Augenblid dann aller deguder zu Auslandszuder werben wurde. Auslandsuder follte nur zu gewerblichen Zweden eingeführt werben Der Abgeordnete bespricht die Kreditnot im gewerblichen ttelftande, bedauert den Rudgang des beutschen Runftgewer bes und kommt auf die Lehrlingsfrage zu sprechen, die er nicht bolitisch, sondern rein erzieherisch zu behandeln bittet. Der Lehrling sollte sich als Lehrling fühlen, nicht als Mitglied eines Tiskutierklubs. (Lärm links, Beifall bei der Mehrheit.)

Mbg. Sollein (Romm.): Die Arbeitslofigfeit der Belt wird immer weiter um sich greifen, wenn der Menschheitsstandpunkt nicht auch im wirtschaftlichen Leben zur Geltung kommt. Der einzige hinderungsgrund ift aber ber Kapitalismus. Unferem bericulbeten Staate fehlte es im rechten Augenblid an Mu fur Erfaffung ber Sachwerte, zu bem einzig richtigen Griff an Gurgel der Rapitalsbeftie. Der Rebner protestiert geger Beforberten neuen Schutzolle, gegen bie Angriffe auf den Achtstundeniag und die Forderung von lleberstunden im Berg-ban. Auch für die Not der Bresse ist nichts geschehen. Der Bapierpreis ist um das Doppelte gestiegen. Stinnes weiß, was et tut, wenn er feinen Dampfer "Karl Legien" tauft.

tegierung, daß der gewerbliche Mittelftand jest zu Magnahmen Selbsthilfe gegriffen bat, benen die Regierung ihre Unter-

stübung zusage. Der Rest der Sitzung wird burch eine Aussprache über das Lehrlingswesen ausgefüllt, in der sich die Gegensate in den Ruft gegen ausgefüllt, und der Linken scharf ausprägen. Damit folieft bie Sauptaussprache, eine Reihe einzelner Rapitel wird angenommen und die Weiterberatung auf morgen cormittag 11 Uhr vertagt.

Berlin, 28. Mai. Im Saushaltausichuf bes Reichstags Benfionstürgungsentwurf angenommen, ber bebag Ruhegehaltsempfängern, Die ein fteuerbares Ginmmen außerhalb des Reichs- ober Landesdienstes beziehen, Ruhegehalt einschließlich Teuerungszuschlag entsprechend def ur at wird, wobei aber das Arbeitseinkommen bis Sohe von 60 000 M bei der Kürzung unberücksichtigt bleibt.

Dolkswirtschaft

Ungeheure Erhöhungen ber Tabafpreife

Den Zabaffonsumenten, ben Bigarren. und Bigaretten. tauchern steht eine unliebsame Neberraschung bevor. In turgem Parteigenossen und Lesern bes "Bolksfreund" zur Kenntnis,

Otterngezücht, das am Mark des Bolkes zehrt und 2500 M für zwar in einem Maße, wie man es bisher nicht gekannt hat.
eine Falsche Wein bezahlen kann, soll das Bolk ruhig gemähren Schuld an dieser Preissteigerung ist, wie dem "Berliner Tageblatt" aus Induftriellentreisen mitgeteilt wird, in erfter Linie Die am 1. Juli in Rraft tretenbe neue Sabaffteuer. Alle Sorten Zigarren hatten von 3 M ab bisher eine einheitliche Banderole, die 1600 M für 1000 Stüd betrug. Darauf wurden 50 Prozent Nabatt berechnet, so daß auf je 1000 Stück eine tat-sächliche Steuerlast von 800 M ruhte. Die vom 1. Juli ab geltende Steuer ift durchgestaffelt, und gwar beträgt die Steuer für je 50 -8, die eine Zigarre über 3 M fostet, 10 & mehr. Eine M-Zigarre, auf ber bisber 80 & Steuer ruhten, toftet in Bu funft 1 M Steuer. Allgemein ausgedrückt beträgt die Steuer bis zu einem Gewicht von 1,60 Gramm 20 Prozent vom Ber-kaufswert. Ueber dieses Gewicht hinaus wird die Banderole wie bisher perdoppelt.

Damit ift die Tabakbranche aber noch lange nicht am Ende ber Breisaufichläge - auch abgesehen bon etwaigen neuen ftarfen Balutaverichlechterungen - angelangt. Der beutiche Tabat. markt ist ganz vom Ausland abhängig und beeinflußt außer 4. Statutenänderung und Neuwahl des Landesausschuffes. vom Stand des Dollars vor allem vom holländischen Gulden. 5. Sonstige Anträge. Der Stand bes hollandischen Gulbens ift heute 11 000 M für 100

Aehnliche Berhältniffe bereiten fich auf bem Bigarettenmarft bor. Much bier bringt bas neue Gefet eine Giaffelung der Banderole, soweit fie ben Breis von 50 & überfteigt. diesen Sorten lag bisher eine Einheitssteuer von 300 M für 1000 Stud, für bas Stud also 30 g. Für die Folge beträgt die Steuer 50 Prozent bes Berfaufswertes, so daß also eine Zigarette bie mit 3 M vertauft wird, mit 1,50 M Steuer belastet ift. Es wird gar nicht lange bauern, bis die billigfte Bigarette von überfeeifdem Sabat im Bertauf 4 M toften wirb.

Bu ben Birfungen ber Balutaverfchlechterung und ber Steuererhöhung tommen bie fortbauernden Erhöhungen ber Breife für bie Ausftattungen, befonders an Bapier und Bolg Bor dem Kriege toftete eine leere Bigarrentifte etwa 20 &, beute

Eine besondere Rolle spielen unter dem kaufenden Publikum heute die Ausländer. Wenn es heute bei und schon Zigarren von großem Format mit Havannadeckblatt für 100 M bas Stück fo fann bas ben Ausländern noch lange nicht imponieren Besonders nicht ben Ameritanern. Und bas ift febr begreiflich benn in Amerita toftet bie billigfte Bigarre heute 40 Cent gleich 120 M. Der Amerikaner wurde in Berlin anftandstos biefen Breis bezahlen, aber ber beutsche Sandler fühlte fich bisher berpflichtet, an bem üblichen Breisnibeau festzuhalten. Darin burfte

Aus der Partei

Die Groß-Berliner Barteifunftionare gegen die unabhängigfommuniftifde Demagogie in ber Gemeindepolitit

Der Buhrer ber mehrheitsfogialiftifchen Stadtverordneten. fraftion in Berlin, Genofie Reichstagsabgeorbneter Beimann, fprach bor ben Groß-Berliner Barteijunktionaren über bas demagogische Verhalten der unabhängigen und fommuniftische Groß-Berliner Gemeindevertreter, ein Verhalten, das die Stat bon einer Krife in die andere fturgt. Genoffe Beimann rechnete mit erfrischender Deutlichkeit mit ben Unabhängigen und Rom muniften ab. Offen iprach er es aus, daß bie Mehrheitsfogial bemofratie bon einer Arbeitsgemeinschaft mit ben Unabhangigen weiter als je entfernt fei. Er fprach weiter bon ber "Agitation gewiffenlofer Demagogen" und bon bem "endlofen Gerebe" be Rommuniften gur Befriedigung ber Gitelfeit und gur Gabotage ber Arbeit, und er nannte die Bolitif ber Unabhangigen "noch unehrlicher als bie ber Rommuniften". In biefem Bufammen hang prägte er den Sat

Es ift bas Unglud ber beutichen Arbeiterflaffe uni Deutschlands, daß eine Arbeiterpartei wie die Unabhangigen fich noch immer nicht frei machen fann von leerer Demonftrationspolitit, ben Maffen nichts als Borte und Phrafer gibt, und jeder Berantwortung in weitem Bogen aus ben

Bum Golug erflarte Gen. Beimann, daß die Dehrheitsegialdemofratie bem Treiben der Unabhängigen und Rommunin energifd entgegentreten werbe. Bwijden Dehrheitsfogialiften und "jenen Rabaupolitifern" muffe ein fichtbarer Trenunngöftrich gezogen werben. Diefe bon ben mehrheitssozialift ichen Funktionaren mit ftartem Beifall aufgenommene Abjage an die Demagogie ber Linken wurde bann burch eine einstimmig angenommene Refolution beträftigt, in ber es heißt:

Die Ronfereng ber Barteis, Begirtes und Gewertschafts funftionare ber GBD. Groß-Berlins itellt mit lebhaftem Bo dauern fest, daß die Vertretung der Arbeiterinteressen und de sozialistischen Ideen und der Kampf gegen kommunalpolitisch Reaktion in der Berliner Stadtberordnetenbersammlung durch ic unfachliche und rein auf bemagogifche Agitation eingestellte Tätigfeit ber tommuniftifden und unabhangigen Fraftionen immer mehr erschwert wird und allein ben Berfretern ber Sozialbemofratischen Partei überlassen bleibt. Die Konserenz candmarkt es, daß Kommuniften und Unabhängige bie ftarfften Stüten ber Deutschnationalen im Kampf geegn sozialistische Mehrheit des Magistrats sind. Die Funktionare werden alles tun, um die Arbeiterschaft darüber aufzuklaren, wie in Wahrheit arbeiterfeindlich bie Bolitit Diefer beiden fogenannten fogia-

Ehrung Ferdinand Laffalles in Breslau

Nachbem bor furgem durch Bermittlung des Reichstagsprafibenten Genoffe Loebe und des Genoffen Professor Dr. Guft Maner die Stadt Breslau bon ben Erben ber Grafin Saufelb, Gurften Sabfeld-Wilbenburg, bie nachgelaffene Bibliothet Fer-binand Laffalles und eine Reibe bon perfonlichen Erinnerungsftuden an ben Gründer bes Allgemeinen Deutschen Arbeiterverins und erften erfolgreichen Organisator ber beutschen Arbeiterbewegung, zum Geschent erhalten hat, will jest die Breslauer Arbeiterschaft ihrerseits eine Ehrung Lassalles vornehmen, zu der sich ein aktueller Anlah bietet. Der Borstand des Sozialbemofratischen Bereins Breslau hat beschlossen, am fürzlich festgestellten Geburtshause Laffalles eine Gedenttafel anzubringen im amifchen ben vielen hinweisen auf langit verschollene Große bergangener Tage, die sich in den Straßen Breslaus sinden, auch den Namen Lassalles zu berewigen. "Der Name des größten Sohnes der Stadt Breslau", so heißt es in dem Aufruf des Breslauer Barteibereins, "des mutigsten Vorsampfers für Freiheit und Recht, des gewaltigen Berkunders des Gogialismus, teht wohl auf tausenden von roten Fahnen und ist in Millioner von Herzen eingegraben. In seiner Beimatstadt Breslau aber erinnert außer seiner Grabstätte nichts an ihn!" An alle Sogialisten und Republikaner wird der dringende Appell gerichtet ju bem für biefes Gebentzeichen erforberlichen und erheblichen Mitteln burch freiwillige Spenden beigutragen. Das Gebentzeichen foll am Tobestage Laffalles, am 31. Auguft, enthullt

H Grünwettersbach, 23. Mai. Freitag ben 26. ds. Mts., abends 9 Uhr, findet im Gafthaus zum "Abler" eine Bersamm-lung des Sozialdemofratischen Bereins statt. Be. gen ber fehr wichtigen Tagesordnung ift es Pflicht eines jeden Genoffen, zu erscheinen. Als wichtigfter Bunft steht die demnächst ftattfindende Burgermeisterwahl gur Befprechung. - Den

Das macht auf ein Glas ungefahr 420 M aus. Und biefes werden bie Preise wiederum fprunghaft in die Sohe gehen, und daß in Bufenbach im Gajthaus gum "Abler" der "Rolfsreund" aufliegt. Es ift dies die einzige Birtichaft Bujenbachs, in ber ber "Bolisfreund" Aufnahme gefunden hat. Es ift Ehren-pflicht eines jeden Arbeiters, bei Ausflügen nur folche Birtichafien aufzusuchen, in benen ber "Bolfsfreund" aufliegt.

Gewerkschaftliches

Landesandiduff Baben bes Allgemeinen Deutschen Gewerffchaftebundes

Am 8./9. Juli 1922, vormittags 10 Uhr, in Freiburg i. B. im "Kornhausfaal"

Landestonfereng

Borläufige Tagesordnung: Beidäftsbericht.

Bericht vom Bundestag in Leipzig.

Die Bablen zu ben Berficherungsinftangen.

Wir bitten die Ortsausschüffe, sich umgehend mit der Cagesordnung zu beschäftigen und auf Grund des § 15 der

Satzung des Landesausschuffes Delegierte zu wählen. Antrage gur Konfereng find bis fpateftens 1. Juli an das Büro des Landesausschuffes einzureichen. Anträge auf Quartiere (Privat oder Hotel) find umgehend beim Ortsausschuß Freiburg, Schwabentorstraße 2, zu ftellen.

Mit kolleg. Gruß

3. A.: Stod.

Soziale Rundschau

96 fogialpolitifche Gefete in Borbereitung Das Reichsarbeitsminifterium beröffentlicht eine Bufam-

nenftellung feiner gegenwärtigen Arbeiten. Danach befanben ich am 1. Mai in feinen Refforts nicht weniger als 96 größere Gefete ober Berordnungen in Bearbeitung. Zum Teil waren biefe bereits soweit gediehen, daß verschiedene dieser Gesetze bem Reichstag ober Reicherat vorlagen. Go befinden fich unter an-Berarbeitung ber Entwurf eines Befeges, betr. Die Genfer Hebereinkommen über:

a) bas Minbestalter für bie Bulaffung bon Rinbern gur Be-

- fcaftigung in ber Landwirtschaft, b) bas Bereins- und Roalitionsrecht ber landwirtichaftlichen
- Arbeiter, c) die Entschädigung ber Landarbeiter bei Arbeitsunfällen,
- d) die Bermendung von Bleimeif beim Anstrich, e) die Durchführung ber wochentlichen Ruhezeit in gewerb-
- bas Mindeftalter für bie Bulaffung von Jugenblichen gur
- Befchäftigung als Trimmer ober Geiger, bie argtliche Untersuchung ber in ber Seefchiffahrt be-
- fchäftigfen Rinber und Jugenblichen, Ferner ber Entwurf einer Entschliegung, beir. Die Genfer
- a) bie Arbeitslofigfeit in ber Landwirtschaft, b) die Beschäftigung von weiblichen Lohnarbeitern in der Landwirtischaft vor und nach der Niederkunft,
- c) bie Rachtarbeit ber Frauen in ber Landwirtfchaft,
- d) bie Raditarbeit von Rinbern und Jugenblichen in ber Land.
- e) bie Forberung bes landwirticaftlichen beruflichen Unter-
- f) bie Unterbringung ber landwirtschaftlichen Arbeiter,
- g) die Sozialversicherung in der Landwirtschaft, h) die Durchführung der wöchentlichen Ruhezeit im Sandels.

Die Lage bes Arbeitsmarttes in Baben

Die Arbeitsmarktlage hat sich im ganzen (von den Streifs geschen) günstig entwickelt. Gesucht sind in der Metall- und laschinenindustrie insbesondere Metalldrücker und Gürtler, einmechaniker, Eisendreher und Gießereiarbeiter. Was die edoren Bernisarungen hatrifft in heitand allgemein lebkotte nderen Berussgruppen betrifft, so bestand allgemein lebhafte lachfrage nach Kräften aller Art aus dem Holzs und Schniks loffgewerbe, namentlich nach Schreinern, ferner nach Schneis bern im Befleidungsgewerbe und nach gelernten Bauarbeitern.

Gemeindepolitik

Babifder Gemeindebeamtentag

Mannheim, 22. Mai. In Gegenwart ber Spigen ber ftaatlichen und ftabtischen Behörben wurde gestern vormittag 11 Uhr m Ribelungenfaal des Rosengartens durch den Berbandsdireftor Beiler-Rarisruhe der erfte babifche Gemeindebeamtentag röffnet. Nachbem Burat Reil-Mannheim namens ber hieigen Beamten hergliche Begrüßungsworte gesprochen, ergriff Minifter Remmele bas Wort, um bas lebhafte Intereffe ber Regierung an den Berhandlungen zu bekunden. Er anerkannte nie Notwendigkeit einer raschen Nevision des Fürsorgegesetes und emertte, daß die Berufsberbande in ben nachften 14 Tagen Belegenheit haben werden, zu einem biesbezüglichen Entwurfe Stellung zu nehmen. Mit bem Bunfche, daß Staat und Geneinde auch fernerhin berftandnisboll gufammenarbeiten mögen, dlog der Minifter feine Unsprache. Dann übermittelte Oberpürgermeister Dr. Ruper die Grüße ber Stadtverwaltung. Er job die gewaltigen sozialen Aufgaben hervor, die den Gemeinben obliegen und nur bem einen Biele gu bienen hatten: Erhaltung ber Boitsfraft! Der Redner betonte bes weiteren, wie pertvoll ein tüchtiger Beamtenstand für das Bolkswohl sei. Der Zusammenschlick der Beamten sei aus der Rot der Beit geboren. Es folgten noch Begrüßungsworte des Borfitenden bes beutschen Beamtendundes, Flügel-Berlin, bes Berbandsbireftors Chrmann - Berlin für bene beutichen Gemeinde-beamtenbund und Thomas - Munchen für bie fubbeutichen Berbande. - Oberbürgermeifter Dr. Balg - Seibelberg hielt darauf einen Bortrag über die neue badische Gemeindeordnung. Berbandsdirektor Weiler legte die Wünsche ber babischen Gemeindebeamten gum neuen Fürsorgegeset bar, wofür die Berammlung eine Reihe von Richtligien aufftellte. Damit war die Tagesordnung erschöpft.

Parteigenoffen und Lefer des "Bolksfreund" bernäfichtigt bei eueren Einkäufen die

Geschäftliche Rundschau!

Rauft nur bei ben Geschäftsleuten, die euere Presse mit Anzeigen unterstützenl

Bur Freiburger Oberburgermeiftewahl. Wie man fort, wird Das Bentrum für den Oberburgermeifterpojten ben Minifteialrat Dr. Bender = Karlsruhe als Kandibaten borichlagen. Dr Benber tvac fruher Burgermeifter in Buhl.

Aus der Stadt

* Karldruhe, 24. Mai Geschichtsfalenber

24. Mai. 1543 †Der Aftronom Nikolaus Kopernikus in Frauenburg. — 1848 †Annete b. Droste-Hülschoff, Schriftstellerin, auf Schloß Meersburg. — 1878 Erstes Sozialistengeset

25. Mai. 1681 *Der fpanische Dichter Calberon de la Barca in Madrid. — 1871 †Der Kommunefampfer Delescluze auf be Barrifade in Baris. — 1896 Internationaler Bergarbeiterfon greß in Nachen.

Rarleruher Parteinachrichten

Sozialbem. Bartei - Begirt Gubftabt. Mittwoch, 24, Mai abends 8 Uhr, findet im "Auerhahn", Schützenstr. 58, Begirt Barteiberjammlung statt mit der Tagesorbnung Wahl des Bezirkstomitees, 2. Bortrag über Kommunalfragen Freie Aussprache. Die Bichtigfeit ber Tagesordnung er forbert, daß sich die Genoffinnen und Genoffen recht gablreich und pünfilid einfinden.

Bezirk Mühlburg. Mittwoch, ben 24, Mai, abends 8 Uhr. in Lotal "zum Rheintanal" Begirtsberjammlung. Tages ordnung: 1. Bortrag über Die neue Gemeinbeordnung", 2. Ren wahl ber Begirfsleitung. Um rege Beteiligung feitens ber Ge noffinnen und Genoffen wird bringend gebeten.

Ein Jugendichutheim in Rarlernhe

Endlich foll es mahr werben, mas in vielen anderen Stab ten icon Birtlichfeit ift, nämlich ein Jugenbidusbeim Wie aus einer Stadtratsvorlage hervorgeht, foll bas bon be Stadt auf 15 Jahre gemietete Rammergebaube ber Drago nerka serne zu einem solchen Heinr umgebaut werben. Die Rosten belaufen sich für den Umbau auf 700 000 M und für das Inventor auf 150 000 M, also zusammen auf 850 000 M und folfen aus Anlehensmitteln bestritten werden, ruckgahlbar bin nen 15 Jahren, ber Aufwand für bas Anbentar binnen 10 3af ren. Trager bes Unternehmens ift nicht die Stadt, fondern be Berband der Karlsruher Jugendichusbereine dam folgende Korporationen angehören: Bad. Frauenberein Begirtsberein für Jugendichut und Gefangenenfürforge, Kath Mannerfürforgeberein, e. B., Ebang, Fürforgeberein, e. B., Rath. Frauenfürforgeberein, e. B., Kath. Gesellenverein, e. B. Stadtmiffion, e. B., Stadt Rarlerube, Magemeiner Deutscher Gewertschaftsbund - Ortsausschuß Karlsruhe -Deutscher Gewertschaftsbund — Ortsausschuß Karlsrube — Deutscher Gewertschaftsring (G.D.A.) — Ortsfartell Karlsrub Die Stadt felbft hat fich ebenfalls als Mitglied angeschlof Der laufende Betrieb der Anftalt erfolgt nicht bor ber Stadt felbit, sondern bon obigem Berband. Das Beim if fur die iculentlaffenen mannlichen Jugenblichen bestimmt, bie in der Fürforge itehen, fie follen Roft und Wohnung erhalter und ein Sygienisch einwandfreies Unterfommen garantiert und für fie eine ungehemmte Weiterentwicklung bes ermöglicht werben. Das Beim umfaßt zwei Abteilungen, Die Verwahrungsabteilung und die Fürsorge- und Lehrlingsabtei lung mit zusammen 36 Betten für Böglinge. Die Bermah rungsableilung wird im Erbgeschof untergebracht und enthäl 1 Arbeitsraum, 1 Tagesraum, 1 Aufnahmezimmer, 3 Schlaf räume mit zusammen 12 Betten, 1 Bad, Waschraum und Aborte. Die Fürsorge- und Lehrlingsabteilung, der das 1. und Obergeschoß zugewiesen werden, umfaßt im 1. Obergeschof 2 Tagesräume, 5 Schlafräume mit zusammen 12 Betten, Bab Waschräume und Aborte, im 2. Obergeschoß 6 Schlafräume mi aufammen 12 Betten, Wohnung bes Elternpaares, Dienfiboten aum und Aborte. Eine Waschfüche foll in dem benachbarten Stallgebäude (bem ehemaligen Krankenstall) eingebaut werden Die Leitung bes Beims foll in bie Banbe eines in ber hineinfuhren. Der Berein ber Rleingartenpachter Rarlsruh.

Jugendfürsorge erfahrenen Mannes gelegt werben, desien Frau die Hauswirtschaft im richtigen Sinn zu leiten bersteht. Jugendfürforge

Gine weibliche Hilfsperson wird ihr beigegeben.
Der Betr iebskosten. Boranschlag sieht folgende Ginnahmen vor: 1. Bergütung des Staates für die im Berwahrungsheim untergebrachten Zöglinge: bei einem Tagesat bon 25 M und einer Belegziffer von durchschnittlich 10 Ber onen, jährlich 91 250 M, 2. Bergütung des Staates und der Stadt (Fürsorgeamts) für die in Fürsorgeerziehung besind-ichen Zöglinge: bei einem Tagessat von 25 M und einer Be egziffer von ca. 8 Personen, jährlich 78 000 M, 3. Bergütung er im Lehr- und Arbeitsverhaltnis ftebenden anderen (felbf ahlenden oder bom Fürforgeamt unterftusten) Böglinge: b inem Tagesfat von 25 M und einer Beleggiffer von ca. Berjonen, jährlich 146 000 M, 4. Beitrag des Staates jährlich 5000 M, 5. Zuschüffe der Gewertschaften jährlich 20 000 M, Zuschüffe der Bereine jährlich 4000 M, zusammen 339 250 M. Diesen Einnahmen stehen an Ausgaben gegenüber:

Miete an die Stadt 100 000 M, 2. Heizung, Beleucktung usw. jährlich 60 000 M, 3. Barvergütung für das Chepaar (Hausbate nd Sausmutter), jabrlich 24 000 M, 4. Bergütung für eine Bilfe, jahrlich 7220 M. 5. Berpflegungstoften für bas Chevagr und die Silfe bei einem Tagesfat von 30 M, jährlich 32 850 M, Berpflegungstoften für die Böglinge bei einem Tagesfat bor 25 M und einer Belegzisser von 34 Zöglingen, jährlich 310 250 Mark, 7. Für Zeitschriften, Belehrung, Unterhaltung, jährlich 3000 M, zusammen 537 300 M, sodaß ein Fehlbetrag von 198 050 M entsteht, der von der Stadt bestritten werden soll.

Unsfreitbar wird bie Berwirklichung des Projektes eine große Lüde in der praktischen Jugendfürsorge ausfüllen, wenn man auch über die Zwedmäßigkeit der Organisation verschiedeter Meinung sein kann. Wir hoffen, daß nicht der Geist, der rüher in den Räumen des nun zu errichtenden Seims sein Unwesen trieb, fünftig auch vorherrschend ist.

* Die Einwohnerzahl von Karlsruhe. Rach ben foeben gerausgegebenen statistischen Monatsberichten mit Lahresbericht für 1921 der Stadt Karlsrube betrug die inwohnerzahl von Karlsruhe am 31. Dezember v. 38. 137 Begenüber dem Quartal vorher ift eine Zunahme von 1721 Sinwohnern zu konstatieren. Die sehr interessanten Wonats-verichte sowie der Jahresbericht für 1921 sind für zusammen M im Buchanbel, auch in ber Bollsbuchhandlung, Ablerftr. 16,

Aleingärten und Stadtverwaltung. Aus Aleingärten-Kreisen wird uns geschrieben: Wie planlos Aleingärten ange-legt werden, joll nachstehendes Beispiel in aller Oeffentlichkeit eigen. Durch Erstellung des Industriegelandes der Maschinen augesellschaft sind landwirtschaftliche Reststüde für Klein farten burch die Stadt eingeteilt worden. Dagegen ware natur gemäß nichts einzuwenden, wenn man das große Bedürfnis nac Kleingärten berücksichtigt. Wenn man aber einer folden wich tigen Sache näher tritt, so muß man auch an einen Zu gangsweg, welcher zu Juß und mindestens mit Neinen Ba gen gang- und sahrbar ist, benken. Bei der Stadt ist dies je doch anders, Haupisache ist, daß Kleingärten da sind. Ob man abin tommt, um fie bewirtschaften zu können ift gleichgültig Die Gärten wurden bekanntlich vergeben, wo noch ein Durch-gang der Wattstraße möglich war. Jeht, wo die Gärten mit vieler Mühe angelegt sind, ist der Weg von der Privateigenümerin, ber Majdinenbaugefellichaft, gefchloffen worben. Aleingartnern bleibt nun weiter nichts übrig, als entweder bem Zeppelin ober burch eine Halbtag-Wanderung bis an das Eleftrizitätswert und am Connenbad die Stufen hinauf m Wagen und Cartengeräten den Weg zu unternehmen. eine gewaltige Zumutung, aber auch das nicht, die meisten sini Beststädtler, andere wohnen fogar in der Mittelftadt. Richt nur oak man fich um den Weg nicht fümmert, sondern man hat fid anscheinend feine Gebanten barüber gemacht, ob Bafferversorgung eingerichtet werden fann und was fü Schwierigkeiten zur Erstellung einer folden im Weg stehen. mare boch besser, sich biese Dinge bor Einteilung bon Rlein-garten naber zu betrachten und Bachter, die größtenteils ben unterften Schichten angeboren, nicht in große

e. B. hat sich um diese Sache angenommen, und möchte bie Stadtverwaltung ersuchen, so bald als möglich die Angelegenheit

Das machtloje Wohnungsamt. Bum geftrigen Artifel unier iesem Stichwort wird uns bon beteiligter Geite geschrieben .Es handelt sich überhaupt nicht um Neuzuteilung einer Woh Die junge Frau ift felbständig und befitt bereits feit bem ung. Jahre 1916 eine eigene gleichräumige Wohn ung, die da-jür frei gemacht wurde. Die Angesegenheit ist noch in der Schwebe und trifft das Wohnungsamt in keiner Weise ein Ber-

X Ein Notschrei ber Beamten im Telephons und Feuertele graphendienst. Schon vor dem großen Beltkrieg wurde statistisch nachgewiesen, daß der Telephondienst zu den nervenanstrengends sien Berusen gehört. Es können dabei auch nur flinke, tempe ramentvolle Personen in den Zentralen Koft und Rathaus Berwendung finden. Sehr häufig haben Beamtinnen und Be-amte ihr Ende in Nervenanstalten gefunden. Das kommt von der raschen wechselnden, mechanischen, anstrengenden geistigen Tätigkeit. Unzählige Nummern, Namen, Kanzleien der verschied denen Newter und Meistungen. benen Memter und Abieilungen der bezeichneten Memter mu die Beamten einer Großstadtzentrale im Ropf haben. amten sind zudem in ihrem schweren Beruf den größten Un-annehmlichkeiten ausgesetzt und werden sehr oft unverschuldet angehaucht", fei es durch Gernsprecher, die unterbrochen mer den, ober durch Störungen der Leitungen, gar oft auch durch Witterungswechsel, starken Wind, Besetzung der Leitungen und dergleichen eintrifft. Die Beamten sien während der Dienststungen technisch wie angeschraubt an ihren Apparateisschen ber Schränken; dabei leiden die Augen unter den eleftrifden Achteffekten. Die Nathauszentrale Karlsruhe ist zugleich Feuertelegraphenzentrale mit all ihren nisch weislichen Einrichtungen, die der Beamte dis ins Neinste gu bedienen berstehen muß. Die Sicherheit im Dienst muß in Fleisch und Blut übergegangen sein. Um die Wache zur rech-ten Zeit an den Newenduch zu ein. Um die Wache zur rechen Zeit an den Brandplat zu bringen, har der Beamte die Meldungen richtig aufzunehmen und er muß berfteben die richtigen Hebel zu ziehen; kurz er ist das wachende Auge bei Tag und Racht, an Sonn- und Feiertagen! Dem Aublikum durfte ichwerlich bekannt sein, daß die Feuerwache fast täglich zuweilen fters berlangt wird und nur durch das prompte Bebienen der Apparate kann unsere tüchtige Feuerwehr rasch eingreifen, durch die Bürgerschaft vor größerem Schaden bewahrt bleive. Erfreulickerweise wurde die Arbeit der Beamten der Rathaus entrale früher beffer eingeschätt, benn im alten Besolbungs efet find fie in die Gruppe E 2 eingereiht worden und fonnien in die Gruppe E 1 einrücken. Das entspricht heute bem Reickstarif der Gruppe 6—7. Es hat den Anschein, als ob die Fern prechassistenten auf dem Rathaus guerft um einen höheren Eitel streiten mussen — wie dies bei anderen Beamten geschen ift —, um auf diese Weise in eine höhere Gehaltstlusse eingereiht zu werden. Neberaus bedauerlich ift, daß man den Beannten den Reichsbesoldungstarif vorhält mit dem Bemerken, die Gebühren der Telephon- und Fernsprecher feien barin nur nach Gruppe 4 bis 5 borgesehen. Ihre Gesuche sind noch nicht sinmal dem Stadtrat vorgelegt worden. Die Unterfom miffion ließ fie einfach in ben Bapierforb mandern. Man follte doch diese Beamte nicht über einen Kamm fceren, nachdem fogar das Postamt den älteren Telephonistinnen bie Auffichtsbeamtinnen in Gruppe 6 eingereiht hat. Man muß em Gaul ben Safer geben, ber ihn berdient, jumal ber Rachtbienft auch noch mit Untoften verbunden ift.

Lanbestheater. Infolge Erkrantung bon Mrich bon bet Trend-Illrici findet statt Shafespeares "König Richard ber Im weißen Aweite" eine Wieberholung des Luftspiels Roffel" fatt. Beginn ber Borftellung um 7 Uhr.

Stabtgartentongert am Simmelfahrtstag. Christi Simmelfahrt) wird die Sarmoniefabelle zwei m Stadtgarten aufführen, wormittags von 11-12 Uhr bas ib che musitzuichlagsfreie Promenadetonzert und nachmittags von -7 Uhr ein Festtongert. Der Dirigent der Rapelle, Berr Dugo Rubolph, hat ein besonders sorgfältig zusammengestelltes Pro-

gramm vorgesehen. Der Spiel- und Mufitverein "Immerluftig" beranftalbet morgen mittag an der Waldspike bei der Gartenstadt ein Waldse st. (Siehe gestriges Inserat.)

Im Ruhlen Krug tongertiert am Donnerstag ben 25. Mai (Chrifti himmelfahrt), 4 Uhr nachm, die Feuermehrta elle mit auserlesenem Programm. Obermusikmeister a. Schotte hat hierzu einen buftenben Strauf unferer Lieblings nelodien gewählt. Die Reuerwehrfavelle verfügt über erste Kräfte, sodaß ein sehr gutes Konzert in Aussicht fieht

und Jedermann befriedigen wird. * Gin Zwifdenfall bei ber Straffammerfigung, Bu einem rregten Zwischenfall tam es in der heutigen Straffammer ihung, als der 25jährige Kaufmann Karl De ichler von Pfors im wegen Befrugs und erschwerter Urfundenfälschung abgeirteilt werden jollte. Der Angeklagte, der sich in der letzten Zeit ur Beobachtung in einer Nervenheisanstalt befunden hatte, chimpfte bei Beginn der Verhandlung die Richter und Staatsanwalt und berjuchte mit berschiedenen Büchern, die den Berkeidigern zur Berfügung standen, zu werfen. In Ander dung des § 246 der Strasprozespordnung wurde Oeschler von den Bolizeibeamten aus dem Gerichtssad entsernt. Der medizinis de Sacverständige erkfärte den Angeflagten nach einer turs arauf erfolgten Untersuchung für berhandlungsunfähig, mot-

ruf bas Gericht die Berhandlung vertagte. Unfalle, Gin Arbeiter bon hier tam gestern nachmittag beimt Nadfahren bor dem Konzerthaus mit feinem Nade zwischen die chienen der Straffenbahn, fam zu Fall und zog fich eine irnericutterung zu und mußte nach bem ftädtijden Rranten aus verbracht werden. — Am Montag nachmittag geriet Jahre alter Lagerarbeiter von hier mit dem rechten Bein in Fuhrwert und erlitt eine starke Queischung des denfels, die seine Aufnahme in das städtische Krantenhaus erfonderlich machte.

Standesbuchauszüge der Stadt

Karlsruhe Cheschließungen: Franz Fellechner bon Ebdifuhnen, Politeretär in Kforzheim, mit Kaula Schmitt von hier. Otto uchs von hier, Monteur hier, mit Elfa Morasch von hier. örster bon hier, Kim. hier, mit Silda Troll bon hier. Bille Raft von Oppenau, Rottenmeister hier, mit Anna Benchert bon Offenburg. Robert Beill bon hier, Zahnargt in Seibelberg nit Grete Karlsruher von Seilbronn.

Tobesfälle: Karol, Silbernagel, alt 54 Jahre, Ehefrau von Bhil. Silbernagel, Werkmeister. Ludwig Schent, Chem., Agent, alt 58 Jahre. Karol. Kung, alt 40 Jahre, Ehefr. von Sermann Kung, Stadterheiter. Trans. Alt 40 Jahre, Ehefr. von Sermann. 3. Stadtarbeiter. Frang Gutle, Spent., Bahnarb., alt bl Beerbigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berfterbenen. Mittwoch 24. Mai: 1/412 Uhr: Hauger, Emil, Kim., Duriadit grafenstr. 43. — 2 Uhr: Kühn, Iba, Schlosserstochter, Duriadit trafe 91. — 3 Uhr: Kung, Kareline, Stadiarbeiters. Chefigia Burlacherftr. 89. — 4 Uhr: Gutle, Frang, Bagenaufschreiber, Berberftr. 87. — 5 Uhr: Schlager, Karl Friedrich, General agent, Commerftr. 12.

PUTZT EURE OFEN NUR MIT Enameline

Badifches Landestheater

"Lohfengrin" traf bei seiner Ankunft am Sonntag auf nicht so viel Zuhörer wie bisher; daran ist aber bas Wetter und nicht das Werk schuld. Wilhelm Schweppe hatte biesmal die Leitung, und es ging, eingerechnet aller Reben- und sonstigen Umstände, gang ausgezeichnet. Schweppes Arbeiten ift durchgängig bon einer Ruhe und Sicherheit beherrscht, die wir an der gleichen Stelle, mit der Verschiedung des Prädikats ach born bis jum Direktorialen, berhältnismäßig weniger am

Wert gu feben gewohnt find.

Agnes Bojchner-Bilken gastierte als Glia. Die ar fich nicht umfangreiche und fraftige Stimme erfahrt eine außer orbentlich geschidte, auf eine technisch vollendete, benfend Rünftserin weisende Behandlung. Bornehmer Geschmad un reicher Ausbrud find die bleibenden Merkmale. Die barftelle rifde Gestaltung zeigte burchweg Stil. Walter Warth als Rönig heinrich brachte bas fonigliche Format zwar nicht, bafür aber weift feine Stimme auf eine ficher fehr beachtliche Ent widlung hin. Bom Königsfit machte er ausgiebigen Gebrauch einem Bezrrufer foll er eine Gehaltszulage geben. Will Biltens fiets einbrudsvoller Lobengrin hat an fünftlerischer Durchleuchtung noch gewonnen; ein Beichen bafür, daß mit ech ter Runftlerschaft ein ftetes Aufsteigen berbunden ift. Beherrichende feiner Berförperung Lobengrins in ber Schluß fgene bleibt etwas Außerordentliches. Die fonstigen Darftelle Die Chore erflangen wieder in einer hinreichend befannt. Frifche, als ob das ein Sonntag auf einen gewöhnlicher Samstag gewesen ware.

Bühne und Welt

Es ift eigentlich eine Schande für den Staat und die Stadt, daß fie es zulaffen, daß eine gange Anzahl früherer Mitglieder des Landestheaters in der ichredlichsten Rot und im tiefften Glend ihre Ruhetage verleben muffen, weil feine Behörde fich für "zuständig" halt, für diese Leute zu jorgen. Da gibt es Künstle und Kümtlerinnen, Choristen und frühere Musiker, die als Benfion den Friedensfat mit einer fleinen, unbedeutender Zulage erhalten. Kümmerlich muffen diese ausgedienten Leute die zum Teil jahrzehntelang dem Theater gedient, dahinleben, in ftändiger Gorge, wie sie ahr Leben weiterfristen follen. Es wirklich bringend nötig, daß der Landtag, der in dieser Frage wohl zuständig ist, bei der demnächstigen Veratung des Theateretats vor allem auch dieser Altpenitonare gedenkt und bafür forgt, daß ihnen eine Benfion gewährt wird, mit der fie einigermaßen auftändig das Leben friften fontren.

Borerst haben es die Rollegen und Rolleginnen ber Benfio nare einmal unternommen, durch eine großgügige, fünstlerische Beranstaltung einige Hilse in der dringenbsten Not zu schaffen. Die Künftler und Künftlerinnen aller Sporten bes Landestheaters hatten auf Samstag zu einem geste "Bubne und um den gablreichen Gaften bes Abends gediegenbite Unterhaltung Welt" eingeladen, bessen Reinertrag ben Altpensionaren bes zu bieten. Wir hoffen, daß auch das fingnzielle Ergebnis das Landestheaters zufließen foll. Das Fest war in großem, fünst- gewünschte ift.

erischem Rahmen angelegt, es wurde außerordentlich viel oten, fast zubiel — was aber zu entschuldigen ist, benn um ruten Awerdes willen wollte Jeber und Jebe etwas beitragen un fant es wohl, daß bas Programm fast zu reichhaltig ausfie Iber alles erstklaffig, weshalb der Gast gerne jede Darbietu n Rauf nahm. Am Nachmittag spielte das gesamte Orchrite des Landestheaters im Stadtgarten, Herr Corte lezis und Herr Lorenh dirigierten, der Theaterchor unte Herrn Hoffmanns Leitung fang präcktige Lieder und Fr ourgeau führte unter musikalischer Gilfe bon chweppe mit ihrem Ballettpersonal eine Mai-Johlle (Tan viel) vor. Neberflüffig, zu sagen, daß alles aufs beste gekar dur der Besuch war etwas schwach. Daß unser prächtiges C Daß unfer prächtiges D ifer teine größere Angiehungstraft ausübe, hatten wir nich ebacht. Aber es ist gerade bieser geringe Besuch am Rachmitta vobl hauptsäcklich auf die Reichhaltigkeit des Gesamtprogramm urudauführen. Raum war bas Rongert im Garten au End a begann schon eine weitere Beranstaltung im Neinen Sa in "Modetee". Hierzu war der Zudrang schon ein anderer Saal war im Ru bis gum letten Blat befett. Bon ber ünstlerinnen des Landestheaters wurden die neuesten Mobi chöpfungen Karlsruher Firmen vorgeführt, der Firma Konfekionshaus Michael Bojen, Großfürschnerei Wilh. Zeu ner, Pubhans 2. Ph. Wilhelm, Schuhhaus Simon uni Friedrich Blos. Es wurden meist prachtvolle Schöpfunger nis den Werkitötten und Lagern der genannten Kirmen g eigt, die besonders bei der bewundernden Damenwelt mane tille Wilniche ausgelöft haben mögen. Nach den Preisen wurd

Um Abend fand dann in den Räumen der Feithalle b Sauptvorstellung flatt. Bare es möglich, bag irgend etwas ich ner sein könnte, wie das Presselefest, so würden wir sagen, wa er herr Burthard wieder aus der Festhalle gemacht hat ebertraf die Bracht des Presseballs. Da aber so etwas nich nöglich ist, so stellen wir nur sest: es war "beinahe" so schö vie beim Preffefeft. Der Rünftler zeigte wieber, was er aus einem so nücktern kalten Bau, wie es diese Halle ist, mit Tan nengrün, Blumen, farbigen Bändern und Teppichen zu macher vermag. Wie der große Saal, fo war auch der fleine Saal, da biertunnel - hier hatte Berr Maler Billi Benferman tit grotest-tomischen Bilbern die Wände geschmuckt - und Si Blashalle aufs prächtigfte ausgeschmudt. In den berschiedener Räumlichkeiten jorgten dann die verschiedenen mannlichen und veiblichen Mitglieder unserer Bühne für die nötige Unterha tung. Man darf wohl jagen, das gesamte Schauspiels Opernpersonal hatte sich in den Dienst des Abends gestellt. Gir telne berborzuheben, wäre ein Unrecht gegenüber andern. Mii toge felbst Berr Theaterbireftor Emanuel Striefe und fein jolde Gattin entschuldigen, wenn wir sie nicht jo würdigen, wi s ihre noch nie dagewesene und nie wieder kommende Ehren Benefig-Gaftspiel-Borftellung verdienten. Alle hatten fich zu fammengetan bom Intendanten bis gum letten Theaterarbeiter

wenig gefragt, man wollte fich ben Genug nicht berberben.

Valuta-Bericht vom 23. Mai

Die Mart notierte heute in ber Schweig girta 1.69% Cts. Auszahlung Holland notierte etwa 117.75 N per holl. Gulden. Schweiz notierte etwa 57.70 M per faw. Fr. England notierte etwa 57.70 M per faw. Fr. England notierte etwa 13471/2 M per Kjund Sterl. Frankreid notierte etwa 77.31 27.31 M per frz. Fr. Reuhorf notierte etwa 301.50 M per Dollar,

Wetternachrichtenbienft ber Babifchen Lanbed. wetterwarte vom 24. Mai

Borausfichtliche Bitterung: Borerft noch heiter und fehr warm, lotale Gemitter, nachher Streichregen und später Ab-

Wasserstand des Rheins

Coufterinfel 290; Rehl 373, geft. 1; Magau 568, geft. 1 Mannheim 485 Bentimeter.

Kleine badische Chronik

beibelberg, 23. Mai. Bu ber am himmelfahrtstag ftattfindenden Schlogbeleuchtung fahren von und nach Maunheim 12 Sonderzüge, zwei von und nach Karlsruhe, drei von

Deibelberg, 23. Mai. Dem Samariterhause in Beibelberg wurde durch Bermittlung der Königin von Schweden von her-torragenden schwedischen Persönlichteiten eine Summe von 800 000 M gespendet. Das Begleitschreiben bezeichnet die Spende als einen "Ausbrud der Danfbarkeit und Bewunderung für die deutsche Radiologie und besonders bahnbrechende Arbeit des Deidelberger Instituts.

Beiler, Amt Billingen, 23. Mai. Feuer. Im Schopf des Boppelhauses des Kirchendieners Karl Rapp und der Wittve tiula Staiger entstand ein Brand, ber trot bes jofortigen Eingreifens ber Teuerwehr bas gange Unwefen mit bem Defo-

ismiegebände zerfärte. Ein Teil der Fahrnisse und das Bieh isnie gerettet werden. Der Schaden ist sehr erheblich.

Bab Dürrheim, 23. Mai. Nebersahren. Auf der Fahrt währigen fuhr in Mardach ein Auto michnellsten Tempo eine Kurve. Auf dem Heimweg befindliche Mädchen konnten sich mit knapper Rot retten bis auf ein Hjähr. Madden, das unter den Bagen kam und dabei so schwer verletzt wurde, daß es nicht einmal nach dem Billinger Krankenhaus transportiert werden Begen ben Autolenter, ber erfannt wurde, ift Angeige tritattet worden.

Gin Mord in Mannheim

" Mannheim, 28. Maj. Gestern abend wurde in einem Sanje am Markt der 62 Jagre alte Kaufmann Sina Aren 8frau bon einem Unbefannten burch einen Schuß getotet. Aronsfron unterhalt in bem Saufe ein Anrzwaren-Engrosge ichaft. Gefiohlen wurde nichts. Der Ermordete hinterläßt o'ne drau mit fieben Rintern.

* Mannheim, 24. Mai. Der Mord an bem Aurgwarenfanbler Aronsfrau ift noch nicht aufgeflärt. A. arbeitete geböhnlich nach Geschäftsschluß noch längere Zeit allein. Da man bis 12 Uhr nachts bergeblich auf ihn wartete, machten sich bie Angehörigen auf die Guche. Im Geschäft wurde er dann in einer Blutlache liegend tot aufgefunden. Aronsfrau war durch duen Bistolenschuf in die rechte Rüdenseite ermordet worden. Die sofort benachrichtigte Kriminalpolizei fand am Latort eine Millimeter-Batronenbulfe. Das Borhandensein eines größeren Beldbetrages, jowie ber golbenen Tafchenuhr nebst Rette bei ber Leide lagt barauf foliegen, daß ben Menchelmörder andere Mothe belvogen haben müffen als Raub.

Der Stand der Bewegung in der Metallindustrie

Ginigungsverhandlungen in Baden

In Arbeitsminifterium in Rarlsrube fanden gedern unter dem Borsis von Arbeitsminister Dr. Engler Einigungsverhandlungen statt, die fast den ganzen Tag in bruch nahmen. Die "Neue Bad. Landeszeitung" in Mannheim berichtet über den Verlauf der Berhand-

Berr Arbeitsminifter Dr. Engler eröffnet bie Gibung, gu ber auber den Bertretern der beteiligien Parteien auch die Herren ewerberat Emele, Landeskommissar Geheinrat Gebting und toi. Dr. Erbel als Unparteisische beigezogen waren, und übernach einer Ermahnung an die Barteien, jest den guten den gu einer Berftandigung in die Tat umgufeben, die Ber-

ablungsleitung an Herrn Gewerberat Emele. Unter dem Borbehalt der Bustimmung beiderseitiger Organifationen wird folgendes vereinbart:

1. Arbeitszeit:

triebantliche bom Streit ober ber Ansfperrung erfaßten Bewerben unverzüglich unter Berüchichtigung ber techni-Möglichkeiten wieder eröffnet und zwar vorläufig in allen ben Bertrag fallenden Betrieben mit der bisberigen Ar-Benn Die Betriebsleitung die Notwendigfeit für geerachtet, ift nach borberiger Berftanbigung (Benachrichti des Arbeiterrates die Arbeitsgeit fo weit gu verlangern, ie 48. Wochenstunde gearbeitet wird, wobei für letter Buidlag für eine Stunde in der Sobe zu bezahlen ift, wie er Ueberstunden tariflich vereinbart ift. Die dadurch fich er Besamtarbeitszeit ift auf Berlangen ber Betriebslei in der Arbeitsordnung als die reine wöchentliche Arbeitsohne Einrechnung ber Paufen aufzunehmen. Alsdann if dufchlag fur die 48. Stunde auf die Stundenlöhne umgu-

Teder Arbeitnehmer (Arbeiter und Arbeiterin) hat nach Burudgelegten Beschäftigungsbauer im gleichen Betrieb lindestens 12 Monaten in jedem Jahr Anspruch auf einen holungsurland unter Fortzahlung des Lohnes. Der Urlaub rägt nach einer ununterbrockenen Beschäftigungsdauer von Jahr 3 Bertlage, 2 Jahren 5 Bertlage, 3 Jahren 6 Bertlage,

8 Berftage, 8 Jahren 10 Berftage Berheiratete und alle Arbeitnehmer im Alter von 25 und Jahren, die in einen Betrieb neu eintreten, erhalten schoer Beschäftigungsbauer von 1 Jahr 6 Werftage Urlaub. Ber Berband ber Metallindustriellen verpflichtet sich, sei itgliebern gu empfehlen, ben Lehrlingen einen Erholungsbon jährlich 3 Werttagen zu gewähren.

3. Löhne:

febte in dem letten Lobntarif bom 17. Februar 1922 festge-Leuerungszulage erhöht sich wie folgt: Bur die Zeit vom 27. Februar 1922 bis 12. Marg einschl. M. der Zeif bom 27. Februar 1922 die 12. Auch um wei. 2.50 M. dom 16. April bis 30. April 1922 cinschließlich um wei. Biederaufnahme der Arbeit um weitere 5.50 M., bom 15.

bis 30. Juni um weitere 1 M. Für die jungeren Altersstufen errechnet sich die entspre-Gende Steigerung der Teuerungszulage ebenfalls inch Erundsahen. Allen gelernten Facharbeitern wird eine Leistungs.

anlage bon 50 3 pro Stunde garantiert; den Berkzeugmachern, Modellichloffern und Modellichreinern eine folche bon 1 M pro Stunde. Der Söchstbetrag ber Leiftungszulage ift 1.50 M pro

Für bie Ablöfung ber bisherigen Baufengahlung gilt bie Festlegung im Karlsruher Schiedsspruch, b. i. 90 & pro Stunde in der höchsten Altersstufe neben den sonstigen Lohnbezügen. teje 90 4 werden nach ben geltenden Grundfagen für bi inzelnen Aftersftufen, Frauen und Lehrlinge in die Teuerungs

zulage umgerechnet und einbezogen. Die Lohnregelung gilt bis einschließlich 30. Juni 1922.

4. Magregelungen: Begen Teilnahme am Streit burfen Magregelungen nicht

borgenommen werden. 5. Manteltarif: Die Parteien find fich barüber einig, daß der neue Mantel-tarifvertrag unter Berudfichtigung ber burch borftebende Bereinbarung eintretenden Aenderungen bis zum 3. Juni 1928 Geltung haben soll. (Folgen die Unterschriften der beiden Par-teien und der Unparteisschen.)

Run haben bie Mitglieder ber Organisation bas Wort.

Die Antwort ber Metallarbeiter im Frankfurter Begirt auf bas Mitimatum ber Scharfmacher

Auf bas gestern veröffentlichte Altimatum der Arbeitgeber baben die Metallarbeiter folgende Antwort gegeben: "Bu Bunft 1: Borbehaltlich ber statutarisch notwendigen Bustimmung der Mitgliedschaft erkennen wir das Münchener

Abkommen bezüglich der Arbeitszeit in feinem Wortlaut an. Bu Bunft 2: Die von ben einzelnen Schlichtungsausichuffen gefällten Schiedssprüche haben die Unternehmer abgelehnt, in-folgedessen muß eine neue Regelung der Löhne vorgenommen werden. Bei wiederholten Berhandlungen haben die Unteriehmer erflärt, daß die Sohe der Lohnfabe fein Sindernis zu Berftändigung bilbe. Wir erwarten daher, daß ein Ausgleich ber einzelnen Schiedssprüche herbeigeführt wird, um die entftondenen Unterschiede in ber Lobnhöhe zu beseitigen. Gleich eitig bringen wir gum Ausbrud, bag bei biefen Berhandlungen

die Löhne für Juni geregelt werben. Zu Bunkt 3: Bir find bereit, bas Kollektibabkommen in seiner borliegenden Fassung anzunehmen, unter ber Boransbung, daß die noch offenen Fragen geregelt und die bisher be tehenden befferen Bestimmungen mit aufgenommen werben.

Borin liegen die Differenzen? Befanntlich foll nach dem Münchener Abkommen bie Arbeitszeit 47 Stunden dauern. Benn die Betriebsleitung die Notwendigleit für gegeben erachtet, foll nach vorheriger Mitteilung an den Arbeiterrat die Wochen arbeitszeit bis auf 48 Stunden verlängert werden. Für die 48. Stunde soll lleberstundenlohn gezahlt werden. Das sieht das Mündhener Abkommen vor. Darüber war kein Streit. Die Unternehmer verblüfften aber burch folgenden Zusat: dadurch sich ergebende Gesamtarbeitszeit ist auf Berlangen ber Betriebsleitung in der Arbeitsordnung als die reine wöchentliche Arbeitszeit (ohne Ginrechnung der Paufen) aufzunehmen. das Münchener Abkommen fagt ausbrudlich: "Die badurd sich ergebende Gesantarbeitszeit kann auf Verlangen der Be-triebsleitung in der Arbeitsordnung als die reine wöchentliche Arbeitszeit (ohne Einrechnung der Lausen) aufgenommen wer-Barum benn bie Frantfurter Arbeiter burch Menderung er Formel ärgern, bie in München bie Unternehmer felbi für ausreichend gehalten haben?

Der Saubtfireitfuntt ist folgender: Die Unternehmer haben bisher bie von den Schlichtungsausschuffen in Schieds fprüchen festgelegten Lohnsabe abgelehnt. Tropbem verlanger ie jest mit einem Male, daß bor Ablauf der Rundigungefrift bie in den Schiedefprüchen feftgelegten Lohne in feinem Buntti jugunften ber Arbeiter geandert werden. Richt nur foll au ie ingwijden eingetrefene enorme Berteurung aller Bebens nittel und Bedarfogegenstände feine Rudficht genommen werden sondern es sollen nicht einmal die offenbaren Unstimmigkeiter ber Tarife ausgeglichen werden. Das ift um so seltsamer als in München ausbrudlich berabredet wurde, daß über die Lohn-fabe in ben einzelnen Bezirken verhandelt werden folle.

Schlieflich betrifft noch ein Streit bas Beibelberger Abtommen. Die Unternehmer berlangen, bag es uneingeschräntt an-genommen werbe, mahrend die Arbeiterschaft forbert, bag an eingelnen Orien gurgeit bestehende Bestimmungen, Die für bie Arbeiter günftiger sind, erhalten bleiben. Die Meinungsverschiedenheiten hierüber sind zu unwesentlich, als daß sie zum Abbruch der Berhandlungen führen könnten, es sei denn, daß die Unternehmer mit allen Mitteln die Fortsetzung des Kampses erawingen wollen.

Schriftleitung Georg Schöpflin. Berantwortlich: für Mr. tifel, Bolitifche Ueberficht und Leste Nachrichten Bermann Rabel Bartei, Gerichtszeitung und Feuilleton hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerfichaftliches, Soziale Rundschau, Genofienschaftsbewegung, Jugend und Sport, Brieffasten Isief Eisele für ben Angeigenteil Guftav Aruger, familide in Rarleruhe

Lette Unchrichten Der Oberchanvinist Tardien hett im französischen Parlament

BIB. Paris, 23. Mai, (Rammer.) Rammer und Genat. gaben heute nachmittag ihre Arbeiten wieder aufgenommen. en borliegenden 9 Interpellationen über bie auswärtige Bolitif ber Regierung und über bie Genuefer Ronfereng ift eine 10. finugefommen, die der Sozialift Marcell Sembat eingebracht hat. Bor ber Beratung dieser Interpellationen stehen zur Debatte ine Interpellation bes Abg. Lacotte über Die Betroleumfrage, eine Interpellation des Abg, Chappedelaine über die Orientsfragen und eine dritte über die Zwischenfälle in Gleiwig und

Rachbem Ministerprafibent Poincare fich gur Beantworung der Interpellationen bereit erflart hatte, ergriff der Abg. Lacotte bas Wort und sprach in ber ihm eigenen icharfen Be ber ben Betroleumtrieg amifchen England und Amerita, beffen

Roften wie fo oft Frankreich gu tragen habe.

Dann ergriff Tarbien bas Wort. Er erinnerie baran, ein meritanischer Schriftsteller habe erklärt, der Bertrag von Mapallo zeige, daß Rugland und Deutschland glaubten, die durch en Sieg geschaffene Lage fei beseitigt. Die Thefe, es gebe feine Sieger und Befiegte werbe auch von ben Finangleuten unterftütt, bie ebenfo wenig wie bie Cogialiften Grengen fennen. Lebhafter Biberspruch der Sozialisten.) Trot dieses Wider-pruchs bleibt Tardien bei seiner Behauptung. Frankreich beindere dieje Finangleute, deren Aufgabe durch die Tatfache ereichtert worden fei, daß die Regierung in Frankreich oft bagu eigetragen batten, die Bertrage zu disfredifieren, die die Rechte Frankreichs sicherstellen. Tardien betonte den ernsten Charafter es Bertrages von Rapallo. Er fei nicht nur ein Zweibund, fondern durch die Regierung bon Angora ein Dreibund. Er habe umfo größere Bebeutung, als burch die wirtichaftliche Gilfe Ruglands bie Entwaffnungstlaufel unnüs werde. Er wundere ich, daß nach der Beröffentlichung diejes Bertrages Frankreich ie Lieferung von Baggons und Lotomotiven an Rufland habe ins Auge fassen können. Er befürchtet, die frangösische Delegg-ion habe nach Beröffentlichung dieses Bertrages nicht die Haltung eingenommen, die notwendig gewesen mare.

Boincaré bemerkt, die französische Regierung sei völlig frei, nach dem Saag zu gehen. Sie werde jedenfalls nichts ohne die

Zujtimmung bes Parlaments unternehmen.

Earbien halt trogbem feine Behauptung aufrecht, bag Frantreich gegenüber bem Bertrag bon Rapallo und die Zusammen-funft im Saag feine genügend flare und flarte Stellung eingenommen habe. Tardien bedauert, daß die französische Regie-rung in Genna die angelfächsiche These vom wirischaftlichen Materialismus nicht dadurch bekämpft habe, daß allein die ineralliierte Golibarität mehr bagu hatte beitragen fonnen, ber Birtidaftsfrieden wieder herbeizuführen als die Wiederaufrich tung ber Besiegten

Es-tommt gu heftigen Bufammenftogen gwijden bem Roba.

liften Daubet und ben Gogialiften. Tarbien fagte gum Schlug, feit 21/2 Nahren fleige man immer weiter herunter und, wenn man die Methode nicht andere, werbe das fortgesett. Man muffe nicht wie in Genna ein Inammenarbeiten mit ben Feinden bon gestern, sondern mit den Micrien suchen. — Die Beiterberatung wird dann auf morgen Mittwod bertagt.

Bis au 4 Bellen Bereinsanzeiger Bei 5 und mehr Beilen Mt. 3.— die Zeile Bereinsanzeiger Mt. 4.— die Zeile (Bergufigungeanzeigen finden nuter Diefer Rubrit feine Aufnahme)

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 5. Begirf.) Sonntag. 28. Mai in Göbingen "zum Laub" Vorstemmerstunde mit Kampfrichterprüfung. Beginn 9 Uhr. Jeder Verein stellt min-bestens 2 Kampfrichter. 3865 Die Leitung.

Rarigrube. (Arbeiter-Sportfartell.) Seute Mitiwoch abend 8 Uhr im Zeichensaal ber Leopolbicule (nicht Leffingschule, wie gestern irrtümlich veröffentlicht) 2. Vortrag des Funktionärfurses. Gen. Dr. Kullmann spricht. Sämtliche Funktionäre baben zu erscheinen.

Karlsruhe. (Wassersport-Verein.) Am Simmelfahristag Familienausstug nach Magau. Abfahrt 7.40 Uhr. Tagesbergen

Anrierube-Mühlburg. (Bruderbund.) . Treffpunit Donnerstag (Simmelfahrt) fruh 7 Uhr, Ede Bads und Ruitsftrage weds Spaziergang nach Neuburgweier. — Samstag abend, Uhr "Stadt Karlsruhe" betr. Ständchen. — Sonntag Freier Turnerplat. - Montag abend Gingftunde, 3868 Der Borft.

Des Simmelfahrtsfestes wegen ericheint die nachfte Mummer unferes Blattes am Freitag.



Vorzügliche Reisegelegenheit

in allen Klassen
mit den größten zwischen Deutschland
und Amerika verkehrenden erstklassigen und
schneilen Doppelschrauben - Salondampfern
"George Washington", "America", sewie D.
"Peninsula State" und "Lose Star State" ab deutschem Hafen

Auskunft und Fahrscheine durch GENERALVERTRETUNG norddeutscher LLOYD BREMEN

und seine Vertretungen in Kurlsruhe: Norddeutscher Lloyd. Agentur Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22 in Baden - Baden : Lloyd - Reisebüro in Baden - Baden : Lioyu - Rosa 10, W. Langguth, Lichtenthalerstraße 10, Café Zabler. [1422





O



Nur bis oinschl. Donnerstag, 25. Mai ununterbrochen von nachmittags 2 Uhr bis abends 11 Uhr,

Eine Rettung durch Bernhardinerhunde am großen St. Bernhard.

Eine alte Ecke in der Schweiz.

Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren sind zugelassen.

Bei Ihren Ginkanfen beradichtigen Sie "Bolksfreund".

Karlsruhe Herm. Schmoller & Co. Kaufhaus sämtl. Bedarfsartikel F. WOLFF & SOHN'S KALODERMA überall zu haben Moninger Bier Qualitäts-Marke Hoepfner Kriedend=Bier Union-Brauerei A.-G hellen und dunklen Biere, garantiert rein, nur aus Malz und Hopfen hergestellt. Industrie und Handel G. m. b. H. Wörner, Kleinert & Co., Sanitätshaus Spezialwerkstätte für künstliche Glieder Waldstrasse 49 — Telephon 3684. Stadt-Apotheke Karlstrasse 19, neben der Hauptpost. G. Bieller, Homoopathie Behandlung aller innerlichen Krankheiten, Frauenleiden. — Luisenstrasse 52. Langenauer & Tappen Photogr. Ateller Karlsruhe, Werderstrasse 31, Telephon 2145 Haus- und Küchengeräte, Oefen, Herde ERNST MARX Luisenstr. 58, Georg-Friedrichstr. 32, Tel. 3086. osef Krapp Eisenbetonbau Kaiser-Allee 5 Kaiser-Allee 5 Gebr. Ufer, Karlsruhe Stahle, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen OR CONTRACTOR OF THE PROPERTY Cafés, Restaurants, Vergnügen Kaffee :: Restaurant

Zum Moninger Schenswerte Lokale I Treffpunkt aller Fremden Eigene Feinkonditorei Restaurateur: Franz Pohl. KAFFEE ODEON Erstes und grösstes Konzeit-Kaffee am Platze (Unstlerhaus-Restaurant Karlstraße 44

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan B. Musterschut

Spezialhaus für elegante

Herren- u. Knaben-Bekleidung Fertig und nach Maß.

Münchener Lodenartikel - Sportbekleidung.

1	Abfahrt in Richtung:								
1		Bruchsal-	Schwetz		Durmersh.		Eppingen	2000	
		eidelberg	Mannheim	Rastatt	Rastatt	Pfalz	Vorm. Nachm	1	
ı	L555 D235	455 1200	Vorm. Nachm D850 215	Vorm. Nachm D255 1228	Vorm. Nachm 640 1200	Vorm. Nachm 506 - W1280	505 Salao 930 Iso	\$	
ı		D650 210	455 D288	500 D100		+W835 +220	W400		
ı		V700 D235	540 W430	W 550 D810	1000 W21	740 +W 300	W433	chentags. Sa:	
I		D728 W400	740 S505	S640 D315	S80	1945 440	655	nt	
ı	1018 W 618	732 494	D9*0 D648	648 838	W 400	1142 +625	833	HO BOT	
1		1010 533	D1048 705	D725 W400	640	730	EggGrabNeud.	B.	
H	7 <u>15</u> W 8 <u>88</u>	D648	1150 1012	D1002 620	1020	840	705 1250 W1008 Sa250	Sa:	
4	S908	883	Stanta Cont	1025 D645	000	20年前	430	The same of	
3	1027	916		835	1	+ Mrr bis	650	an	
3	D1055	1010		D958		Mazau	850	nst	
9	1155	D1045	4	1020	1	THE RESIDENCE	1000	Samstags.	
3				L1155	1 12	A STATE OF THE STATE OF	1 2000	101 277	
	1.1		Anku	inft in Richt	513000			Am	
	- I	eldelberg-	Anku Mannheim-	Rastatt-	513000	Pfalz-	Eppingon	Am	
			ORDER OF THE PARTY	inft in Richt	ungi	Pfalz- Maxau	Eppingon Vorm. Nachm	Am	
	Vorm Nachm V	orm. Nachm	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm	Bastatt- Durmersh. Vorm. Nachm	Maxau Vorm. Nachm	Vorm. Nachm W616 1219	Am	
	Vorm. Nachm V	orm. Nachm 1243 248	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm D249 1207	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm Lö44 Sa 122	Bastatt- Durmersh. Vorm. Nachm D342 W 154	Maxau Vorm. Nachm W634 + W1237	Vorm. Nachm W618 1219 744 459	S: Sonntags D: D.Zug.	
	Vorm. Nachm Vorm. Nachm Vorm. Nachm Vorm. 72s 228	Bruchsal orm. Nachm 1243 248 621 D255	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm	Bastatt- Durmersh. Vorm. Nachm D342 W 154 W622 S205	Maxau Vorm. Nachm	Vorm. Nachm W618 1219 744 459 W615	S: Sonntags. W. D: D.Zug. L:	
	Vorm. Nachm V 26 4 12 10 724 228 D750 D251	Bruchsal orm. Nachm 1243 248 621 D255	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm D249 1207 620 D1281	Rastatt-Ettlingen Vorm. Nachm Lött Sa 1 32 6 16 7 10 7 10 7 10 7 10 7 10 7 10 7 10 7 10	Bastatt- Durmersh. Vorm. Nachm D342 W 154 W622 S205	Waxau Vorm. Nachm W634 †W1237 †735 †154 845 384 1055 †W423	Vorm. Nachm W618 1219 744 459	S: Sonntags. W. D: D.Zug. L:	
	Piorzneim 1 Vorm. Nachm 5 624 1210 7 724 228 D750 D241 919 521 D1125 520 V	Bruchsal orm. Nachm 1243 248 624 D255 720 W528 D744 584 V828 D620	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm D249 1207 620 D1281 739 213 D949 S284 1010 D801	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm Lö44 Sa 1 22 610 140 140 W314 W441 914 455	Bastatt- Durmersh. Vorm. Nachm D342 W 154 W622 S205 711 D225 D911 488 D1038 D834	Maxau Vorm. Nachm W634 + W1237 +735 845 1055 + W423 +547	Vorm. Nachm W616 1219 744 459 W615 928 1012 GrabKendEgg.	D: D.Zug, L: Luxi	
	Prorzaelm 1 Vorm. Nachm 5 624 1210 724 228 D750 D241 919 521 D1125 520 V	Bruchsal orm. Nachm 1243 249 621 D255 730 W526 D741 554 V838 D620 937 823	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm D249 1207 620 D1251 739 213 D948 S254 1010 D861 2 600	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm L544 Sa 1 32 616 140 710 D212 W814 443 1129 D642	Bastatt- Durmersh. Vorm. Nachm D342 W 1st W 2st S205 7tr D212 D911 4ss D102s D824 1125 S809	Maxau Vorm. Nachm W634 + W1237 +735 845 1055 + W423 +547 749	Vorm. Nachm 1219 744 459 W615 928 1019 Grab. Need. Sgg. W620 1219	D: D.Zug, L: Luxi	
	Prorzaelm 1 Vorm. Nachm 724 228 D750 D281 919 521 D1125 520 W724	Bruchsal orm. Nachm 1248 248 621 D255 720 W526	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm D249 12°7 6*0 D12*1 730 213 D949 S254 1010 D3°1 600 820	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm Lö44 Sa 1 32 6 18 7 15 D212 W814 W441 914 458 11 20 D642 805	Rastatt- Durmersh. Worm. Nachm D342 W 154 W622 S205 717 D223 D911 488 D1038 D824 1125 S502 827	Maxau Vorm. Nachm W6 ²⁴ †W12 ²⁷ †7 ²⁵ 8 ⁴⁵ 10 ²⁵ †W4 ²³ †5 ⁴⁷ 740 825	Vorm. Nachm 1219 744 459 W615 928 1012 GrabKendEng. W620 1219 720 240	D: D.Zug, L: Luxi	
	Prorzacim 1 Vorm. Nachm V. \$ 624 1210 7724 228 D750 D251 919 521 D625 W724 839	Bruchsal orm. Nachm 1248 249 621 D255 720 W526 D741 544 V826 D620 927 823 D935 921 1126 1055	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm D249 1207 620 D1251 739 213 D948 S254 1010 D861 2 600	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm Lö44 Sa 1 32 6 18 140 7 15 D2 12 W8 14 W4 15 11 20 D6 12 805 88 18	Bastatt- Durmersh. Vorm. Nachm D342 W 1st W 2st S205 7tr D212 D911 4ss D102s D824 1125 S809	Maxsu Vorm. Nachm W6 ²⁴ † \(\frac{1}{2} \) + 1 ²⁴ 8 ⁴⁵ 3 ³⁴ 10 ³⁵ † \(\frac{1}{2} \) + 1 ⁵⁴ 7 ⁵⁴ 7 ⁴ 8 ²⁵ 9 ³⁰	Vorm. Nachm Weits 1219 744 459 W615 928 1011 Grab. Need. Egg. W820 1219 710 240 W1009 629	D: D.Zug, L: Luxi	
	Prorzaelm 1 Vorm. Nachm V. 1210 5 624 1210 7 724 228 D740 D281 919 591 540 D635 W724 880 M10	Bruchsal orm. Nachm 1248 248 621 D255 720 W526	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm D249 12°7 6*0 D12*1 730 213 D949 S254 1010 D3°1 600 820	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm Lö44 Sa 1.22 618 140 713 D2 12 W814 W441 914 458 1129 D642 805 S848 946	Rastatt- Durmersh. Worm. Nachm D342 W 154 W622 S205 717 D223 D911 488 D1038 D824 1125 S502 827	Maxau Vorm. Nachm W6 ²⁴ †W12 ²⁷ †7 ³⁵ †1 ⁵⁴ 8 ⁴⁵ †4 ⁴² †5 ⁴⁷ 740 825 930 W ⁹ 1 ⁴⁸	Vorm. Nachm W615 744 459 288 1012 6rab. Kend. Bgg. W620 1210 928 1010 928 1010 928 1010 928 1010 928 1010 928 1010 928	S: Sonntags. W. D: D.Zug. L:	
	Prorzacim 1 Vorm. Nachm V. \$ 624 1210 7724 228 D750 D251 919 521 D625 W724 839	Bruchsal orm. Nachm 1248 249 621 D255 720 W526 D741 544 V826 D620 927 823 D935 921 1126 1055	Mannheim- Schwetzing. Vorm. Nachm D249 12°7 6*0 D12*1 730 213 D949 S254 1010 D3°1 600 820	Rastatt- Ettlingen Vorm. Nachm Lö44 Sa 1 32 6 18 140 7 15 D2 12 W8 14 W4 15 11 20 D6 12 805 88 18	Rastatt- Durmersh. Worm. Nachm D342 W 154 W622 S205 717 D223 D911 488 D1038 D824 1125 S502 827	Maxsu Vorm. Nachm W6 ²⁴ † \(\frac{1}{2} \) + 1 ²⁴ 8 ⁴⁵ 3 ³⁴ 10 ³⁵ † \(\frac{1}{2} \) + 1 ⁵⁴ 7 ⁵⁴ 7 ⁴ 8 ²⁵ 9 ³⁰	Vorm. Nachm Weits 1219 744 459 W615 928 1011 Grab. Need. Egg. W820 1219 710 240 W1009 629	D: D.Zug, L: Luxi	

Raulino-Tahake Fabrik-Niederlage Hermann Meyle Karlsruhe

Badische Feuerversicherungs - Bank

Karlsruhe, Geschäftsgebäude Karlstraße 84 Fernsprecher Nr. 589 und 332.

Uebernahme von Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Unfall-Haftpflicht-, Aufruhr-, Maschinen-, Auto-, Kasko-, Transport-, Valoren-, Reisegepäck-, und Schmucksachen-Versicherungen.

Näheres durch die Bank selbst oder durch die allerorts aufgestellten Vertreter.

Volks-Schuhhaus Ecke Bernhard - und Ludwig-Wilhelm-Strasse, Oststadt. Süddeutscher Ago-Butrieb Schuhreparatur. A. Meyer, Waldhornstr. 36

Schuhreparatur-Werkstätte. A. Lucas, Nachf stes Spezial - Korsettengese Kaiserstraße 185.

Rudolf Kutterer Markgrafenstr. 32, Tel. 21 Kurz-, Weiss-, Woll-, Man August Sauer Nach Ida Thoma. Kurz- u. Wollwaren. aiserstr 229 Ecke Hirsc

Martin Schön Kurzwaren und Woll Karlstraße 75. Aufgepasst! Pfandscheine, Gol bel, Schuhe, Kleider kauft stets : den höchst Tagespreisen K. Maie Markgrafenstrasso 16, Tel. 222:

Ausschank von

Moninger-Bier

Vorzügl. Wiener Küche

haber : Jos. Kritsch :: Vornehmes Speisehaus :: Ausstattung dure erste Künstler :: Fest-Säle für Hochzeiten und Festlichkeiten

iergarien-Resiaurant negenüber dem napt Hauptbahnhot naber: Jos. Kritsch : Terrassen-Restaurant und Kaffe

M. Schmitges

Stadtgarten-Restaurant.

Schuhe, Kleidung, Putz

Paul Roder, Nachf.

Herren- und Dammenwäsche-Geschäft

Kaiserstrasse 136

Wäsche - Spezial - Geschäft Anfertigung

August Schulz

Inhaber: Ernst Finkenzeller Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Weintraub's An- und Verkaufsgeschä Kronenstr. 52, Tel. 3747

Lebens- u. Genußmittel, Zigarren.

Erich Krah ebensmittelgrosshandlung

Smil Bucherer Drogerie Ph. Menges

Colonialwaren. Durlacher Alle 35, Teleph, 259 Kolonial - und Deilkatess - Waren K. Mauterer Nachf. H. Rol Herrenstr. 83, Teleph. 567

Hotel Neurod Naturreine Weine, Eig. Metzgere Ausschank, Schrempp Bier. **Hugo Hiller** Caté und Conditorei Kaiserstr. 87, Tel. 5687

Tee-Kaffee-Schokoladen ITee-Blum Kalser-

Fr. Streithoff Exelsier-Künstlerspiele Kaiserstr. 229. Zigarren - Import.

Friedrich Tisch eue Bahnhofstraße Ph. Filsinger Wilhelmstr. 45 Zigarrenhaus.

Zigarren-Haus "Badenia" Jakob Weil Kaiser Karl Wühlich

Zigarrenhans Kalserstrasse 183. Kari Kopf, Zigarrenhaus en gros u. detail Kalserstr. 75, Tel. 1782 Zigarrenhaus Ludw. Weil vorm. Georg Wahl am Kaiserplatz.

Tel. 366 Tel. 336 Delikatessengeschäft Zum Roten Radier Herrenstrasse 22 Inh: Valentin Dummler.

B. Finkelstein Aptel - Wein-Großkelterei

Bäckerel: Konditorel: Café Karl Sinn Bahnhoisplatz 6. J. Fretz, Grosshandlun

Allgemeines & Schieß & Regier Zimmer-Geschäft Nuiz- und Brennheiz-Handlung Nebeniusstr. 10.

Minchener- u. Kulmbacher fier Kriegsstr. 17 :: Tel. 5311

Jakob Finkelstein Hols- and Karlsruhe, Rintheim Straße 10, Fernspr. 510 Betten - Spezialhaus Felix Buchdahl Kalserstrasse 164, an der Post.

Mich. Weiss Fürberel, Chem. Reinigung Blumenstr. 17, Tel. 2866.

uswahi von Chaise longues,Sprungfeder und Auflegematratzei Polstermöbelhaus Steimei Wilhelmstr.63 Tel.3092

Otto Fischer

Fidelitas-Drogerie Karistr. 74. Tel. 37.

An- u. Verkauf vor Möbel-, Betten, Gold-

und Silberwaren K. Koch, Mackgrafenstr.? Eingang Kronenstr.

bandauer

Damen- und

Kinderkonfektion.

Gebr. Jost Nachf. Drogen, engros und detail.

Als Spezialität führe ich Kinder-, Mädchen- u. Knaben-Stiefel in allen Ausführungen und Qualitäten zu den billigsten Preisen. Schuhhaus Simon, Karlsruhe L. B.

Kaiserstrasse 201. M. Landauer, Schuhhaus Kaiserstrasse 183.

Carl Büchle, Erbprinzenstrasse 28 Herren- und Damenkleiderstoffe, Seide, Samte u. Baumwollstoffe.

Elly Mebenstreit Werkstätte für vornehmen Damenputz Kaiserstrasse 193.

2. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205 == Erstes Haus für Damen- und Trauerhüte. == B. & H. Baer, Kaiserstr.

Elegante Damenhüte. Mehle & Schlegel, Kaiserstr. 124h

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren,

Vereinigte Süddeutsche Margarine- u. Fett-Werke A.- G.

Durlach. Trinkt Iwus-Tee

anerkannte Qualitäten Teegroßhaudig. Josef Wertheimer & Sohn Ersie Karlsruher Deizentrale, Karl Gerspach Luisenstraße 29. Tel. 3377. Spezialität: Feinste Speiseöle.

Mehl und Futtermittel billigst und reel W. F. Pleiffer, Karlsruhe Augartenstrasse 75. — Telephon 5544.

Gebr. Wülker Rüppurrerstr. 64
Felephon 573

Mees & Lowe

Sperial-Haus für Herren-, Knaben- und Sport-Bekleiden Lager in Stoffen Anfertigung auch nach Mass.

Joh. Funck Sohn Nachf. Inh.: Karl B. Pforzheimer Mehl- und Futtermittelhandlung.

Heinr. Kuntzi Backerei, Konditore

Café Branntwein- und Likorar



Generalvertrieb der Ideal-U Erika-Schreibmaschinen-Vervielfältigungs - Apparate Büro-Artikel

Süddentsche Schreibmaschinen- und Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H.

> Seger & Jacobs Papier-Grosshandlung

Packpapiere aller Art Nebeniusstr. 50 Karlsruhe I. B. Joh. Mannherz, Rüppurrerstr. 100 Telephon 1287 Weinkeller, Lastauto, Transporte außerhalb der Stadt, Pferdefuhren

Steckenpferd. Teerschwefel-Seife porzügliche Seife gegen alle Hautunreinigkeiten 海黑

Isidor Raufmann, Krenzstrasse 2 Maschinen, Werkzeuge für die Holzbearbeitung.

H. Walder, Baugesellschaft m. b. H. Erbprinzenstr. 9 — Teleph. 43 u. 945

Robert Knauß, Kaiserstraße 159 Papier- und Galanteriewaren.

Gebrüder Schnurmann Nacht. Leder-Grabianilung, Gartenstr. 9-11.

H. Bieler Pappen-Klinik

Fenster- und Türen-Fabrik Möbel-Fabrik.

Gummiwaren haus

44 Kaiserstraße 44

Rarres of Gummiwaren haus Lederhandlung Schäftelabrik. Herren- u. Damen-Friseur Josef Beetz

Geschäft K. Larsch, Am Stadt Barnen - Felsteren G. Westhauser 28a Waldhornstr. 28 a

Reformhaus Neubert Kaiserstraße 118 bletet preisw. Quali-

Badeanstalt

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Karlsruhe (Baden)

Kaltgezogeneu.gepreßte Präcisions. Ceile · Biegiame nahtloie Tomback. Schläuche · Bauvon Spezial-Maichlnen für Pracifions-Maffen-Artikel Hluminium-Baus-und Küchengeräte



Sparofen Küchel

Theodor Bergmann, Gaggenau Vertreter für Karlsruhe: Otto

Hansa Konservenfabrik

Grünstadt Rhpfz, Zweigfabrik Ettlingen Baden. Fabrikation in Gemüse- u. Obstkonserven, Marmeladen, Gelee.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Filiale Baden-Baden.

Telephon: 1180 — 1190 — 1580 — 1581 1582 — 1584 — 1585. Siddentsche Diskonto-Gesellschaft A.-G.
Filiale Baden-Baden
Lulsenstraße 3 (gegenüber der Trinkhalle). Bankhaus Carl T. Hermann & Co. Sofienstraße 6. Telephon 101 u. 704.

Karl J. Kessel Baden-Baden Sofienstr. 22, Tel 609. Kaufm. Sachverständiger u. Treuhänder

Detektiv Rulo Baden-Baden udwig Wilhelmstrasse 22 — Welt-Auskunftei Ermittelungen jeder Art 348 Telefon 348

SPEZIAL. HUT-GESCHAEFT KARL BEHRLE

färberei u. Chemische Waschanstalt Friedrich Thomas (Gegründet 1872). Sofienstrasse 21, Baden-Baden. Beurenstrasse 16, Tel. 708, Baden-Lichtenthal.

Hotels, Restaurants, Café u. Vergnügen *****************

Hotel "Europäischer Hof"

"Kurhaus - Restaurant" Weingroßhandlung. Zweiggeschäft:

Städtisches Merkur-Restaurant, Brenners

Stephanie-Hotel

Hotel Russischer Hot

Haus I. Ranges las ganze Jahrgeöffnet

Im Quellenhot (Erdgeschoß) ALTE BADISCHE WEINSTUBE Spezialität: Bad. Landweine vom Faß Bekannt durch Küche und Keller

HOTEL ATLANTIC

ließende Wasser — Bäder — Appartements REGINA-HOTEL P. KEPPELER

VORNEHMSTES FAMILIEN-HOTEL HOLLAND-HOTEL

Geöffnet vom 1. März bis 1. Dezember. HOTEL DREI KENIGE

age. Nähe des Kurhauses und der Kur-gen. Neuzeitlich eingerichtet. Central-heizung. Das ganze Jahr geöffnet. L. Angust Hoffmann. Hotel Schwarzwaldhof Wein- und Bier-Restaurant, Gut bürgerl. Haus In nächster Nähe der Bade-Anstalten

Hotel und Badhaus "Zähringer Hof"

ornehmes, behag! Familienhotel, Thermalbader - Grosser Park -

Peter's Badhotel "Zum Hirsch" ganze Jahr geöfinet. Eigene Thermal-Bade-Anstalt. Pensionspreis

Hotel Schweizerhof, rechts am Bahnho!
Gut bürgerl, Haus. Centralheizung, elektr. Licht
Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 511. 88: Mar leffmann
Telefor. Nr. 172 Hotel Markgrätler Hof Besitzer Gutbürgl. Haus, ff Qualitätsweine, gute Küche

Trocadero-Künstler-Spiele Baden-Baden

Kinema - Palast Gernsbacherstraße

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan C.

Möbelhaus Kaiserhof

Baden - Baden, Sofienstrasse 22 Billigste Bezugsquelle in Wohnungs-Einrich- Herren- und Damenbekleidung, Wäsche, Stiefel tungen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen. zu bekannt billigen Preisen.

Partiewarenhaus Jos. Götzel

| Action | Color | Mannhe | Schwetzing | Sch Ankunft in Richtung: | Heidelberg-| Mannheim-| Bruchsal | Schwetzing. Rastatt- [Maxau Ettlingen Vorm. Nachm 6²⁴ 12¹⁰ 7²⁴ 2²⁶ D7⁵⁰ D2⁵¹ 9¹² 5²¹ W634 + W1237 + 735 + 156 324 1035 + W423 | D250 | D251 | Color W615 75 47 74 0 825 930 W*11 45 W620 1216 720 240 W1000 629 W800

1187

W: Wochentags. Sa: Samstags. S: Sonntags. W*): Wochentags ausgenommen Samstags. D: D-Zug. L: Luxuszug.



L/1145

Rheinboldt-Haus Baden-Baden Inh.: Erich Batschari

Aeltestes und größtes Spezialhaus Badens für Cigarren Cigaretten Rauchtabake Man verlange Preisliste! Für Wiederverkäufer günstigste Sonderpreisliste.

E. Rossbusch Grüne Sehlen "Marke Geilath", Echtes Kernleder, dreifsch baitbar wasserdicht Maag, Hirschstr. 10 Sebuhmnehermeister.

Garage Brüderlein

Kleidung Schuhe Putz

Eduard Amend Telef, 1082 B.-Baden Langestr. 8

Geschwister Knopf Grösstes Kaufhaus am Platze

Jos. Meermann Gernsbacherstr. 13 u. 15

Weiß-, Woll- und Modewaren.

Spezialhaus f. Gardinen

Ludwig Finzer Lichtentaler-Wäschehaus für Damen und Herren. Eigene Werkstätten

Manufaktur Albert Fromherz Manufaktur Modewaren Kontektion. Fridolin Weißhaupt Lange-str. 29 Herrenkonfektion u. Maßarbeit. Modehaus Gebr. Schmidt Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Seidenstoffe Carl Beck, Wilhelmstraße 4

Manufaktur und Modewaren Aussteuer-Artikel Herren-Anzugstoffe Telephon E. JACOBY Soften-Nr. 109 E. JACOBY Str. 14 Erstes Haus für Damen-Moden. Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Damenkonfektion E. Lorentz, Lichtentalerstraße 25

Joh. Schnürle, Langestraße 50 Schuhwaren Mass und Reparaturen.

Schuhhaus Karl Groß Buden-Baden, Weststadt empfiehlt sein reichhalt. Lager zu billig. Preisen

Genuß- u-d Lebensmittel, Zigarren Kaufhaus Jos. Huck 12 Langestraße 12

Billigste und beste Bezugsquelle für alle Artikel des täglichen Bedarfs. Telephon Adolf Kaufmann Insel-18 n. 1524 Adolf Kaufmann str. 4 Fisch-, Wild- und Geflügelhandlung. Leo Kah, Meizgerei u. Wurstierei Langestraße 29 Telephon 10.

Amelunxen, Langestr. 31 Spezialgeschäft feiner Fleisch-u. Wurstwaren A. Walter

Landesprodukten-Großhandlung Joseph Sucher 41 Langestr. 41 Telephon 904

Delikatesswaren.

Guie Zigarres, Zigarettes, Tabake und Kolonialwaren finden Sie bei 2. Nast, Seiler-str. 2. FriedrichWerzinger

DIANOS Mäßige Preise Hermann Langestr. 58 Tel. 373

Wiener Bazar Jul. Nachmann Sofienstrasse 20 - Tel. 201.

Möbelhaus Aug. Baer Büttenstrasse 10.

Möbelhaus Loepthien, Merkurstr. 4 Keramische Werke und Ofen-Fabrik Leo & Karl Marx, Baden-Baden Kachelö'en, Herde und Sidelungsöfen.

Kacheloten-Speziat-geschäft Ludw Wötner Bertholdstr. 1. Tel 68.

Christian Fischer B.-Baden Hirschstrasse 14. Garage Zabler

Merkurstrasse 11 — Tel. 166 Adler-Vertretung — Benzin — Oel — Gummi Tn. Schneider, Säge- und Hobelwerk

Baden-Oos - Tel. 241.

I Gustav Joos, Gernsbacherstrasse 32, — Telephon 132. — Ausstattungsmagazin für Haus und Küche. Specialitit: Reinalaminium-Kochgeschirre in besten Qualitäten infolge rechtzeitiger günstiger Einkäufe weit unter den heutigen Tagespreisen.
Wärmeflaschen in versinnt, vernickelt und Kup'er, grösste Auswahl, billigste Preise.

The state (seed (s Färberei u. chem. Reinigung J. Schmitz Inh.: H. Schnepi, Maximi ianstrasse 100.

Wilh, Hupka, Badenia-Drogerie

Drogen - Chemikalien - Sanitätswaren Photo-Artikel.



An- u. Verkauf Antiquitäter aller Art, Perser Teppiche Silber und Gold etc. Fahrräder, Näh- und Otto Kohlbecker

August Frey, Inh. Jos. Frey, Brennmate-rialienhandlung. Tel.79



Stella-Lagermetal in 6 Qualitäten Verlangen Sie gratis Prospekt. Stella A.-G., Oos.

Brennmaterial sparen Kachelöfen, Kachelherde von Carl Roth Nachf. (E. Löw) Oos.

Baden-Geroldsau

Dampfsägewerk und Holzhandlung

Sägewerke Baden-Baden G. m. b. H.

Baden - Baden - Geroldsau - Telephon 268. -

Raufhaus Smil Nachmann Gernsbach (Baden)

Billigste Bezugsquelle für

Manufaktur, Weißwaren, Herren- und Damenkonfektion Möbel, samtliche Aussfeuerarfikel

W. Seyfarth.
Tapetenfabrik und Versandhaus

Gernsbach (Murgtal)
Man verlauge von seinem Maler- und
Tapeziermeister meine Musterkarte.

Rud. Heilenmann, Sofienstr. 3a Spezial - Haus feiner Herren - Moden

Josef Schneidenberger, Langestr. 20 Schuhwaren. Eigene Werkstätte.

WODER otto Dieterle & Cie. Baden-Lichtental

Bauneschäft, Sägewark, Holzhlo., Innen-Dekoration 蔡臻繇 Ettlingen 繇 蔡銮

A. Streit Manufaktur Modewaren

Joh. Seiter, Ettlingen

Futterartikel, Kunst-dünger, Sämereien Gross- und Klein-Verkauf. Ludwig Jaeck, Piorzheimerstrasse 38

Kolonialwaren

Max Falk Zigarrenhaus P. Rees 5 Kirchenplatz 5 Mehl v. Futtermittel | ge

Reparaturen jeder Art.

& Blau Hack Eisenwaren-Fabrik Telefon 47.

Loeser & Leonhardt Diamantwerkzeugfabrik. Eisen-u. Metallgießerei G. m. b. H., Ettlingen.

Beste hand-habungssichere Sprengstoffe für alle Zwecke rie Ammonsalpeter-Sprengstoffe, Silvit-Pikrin-

prengkörper, Sprengpulver, Sprengsalpeter prengkapsein, Zündschnüre, elektr. Zünder Pulverfabrik Ettlingen (Baden) Darlach

Herrmann & Ettlinger G. m. b. H.

Durlach bei Karlsruhe (Baden). Weingrosshandlung Branntwein - Brennerei - Likör - Fabrik Eugen Scheren Durlach (Baden).

Melang & Steponat, Durlach Fernsprecher Nr. 39 Hauptstrasse 48-50 Werkzeuge u. Beschläge Haus- und Küchengeräte.

Gritzner : Durlach Nähmaschinen – Fahrräder.

Arnold Biber

Pforzheim - Durlach Fabrik zahnärztlicher Einrichtungen Eisen- und Metallgleßerei.



Benzwerke Gaggenau



Konzert der Karmoniekapelle H. Rudolph Eintritt: 2 % (Inhaber von Jahreskarten), 4 % (Sonstige) einschließlich Lustbarkeitssteuer, Kinder je die Hälfte. Bel schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

Freitag, den 26. Mai 1922, abends von 8-11 Uhr

anfällich des Verbandstages südwestdeutscher Konsum-vereine KONZERT der Feuerwehrkapelle unter Mitvereine KONZERT der Feuerwehrkapeile unter Mit-wirkung des Männergesangvereins "Badenia". Benga-lische Beleuchtung der See-Uler, Lampionsschnuck der Bote. Ein tritt: 2 Mk. (Jnhaber von Jahreskarten), 4 Mk. (Sonstige) einschl. Lustbarkeitssteuer, Kinder je die Hälfte. Vorverkauf: Verkehrsverein, Josk beim Hotel Germania und Stadtgartenschalterkassen. Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.



Herren-Strasse.

Ab heute!

Erstaufführung des grossen Sensations-Films

Die Nacht der Einbrecher in 6 Akten.

In den Hauptrollen: Egede Nissen, Paul Richter.

Die Geisterseher Lustspiel mit Olivette Thomas

in der Hauptrolle. 3861

Badisches Landestheater. Mittwoch, den 24. Mai, 7 bls 9½ Uhr. 46. 30.— Abonnement D 4 969 Th.-Gem. B. V. B. Nr. 1901—2100 Im weissen Rössl.

Donnerstag, den 25. Mai Landestheater

B.V.B. Nr. 3001-3200 Don Juan.

Konzerthaus -10 Uhr Volksbühne M 3 Der Kaufmann von Venedig

Sport-Artikel

Umformen.

alter Hüte

Güterbestätterei Eugen von Steffelin

Prompte Abholung und Zustellung von Express-, Eil- und Fracht-gütern sowie Wagenladungen

Frachtgut Telephon 2 und 432 Eil- u. Expressgut Telephon 602.

Der Kenner weiß, daß er sich viel Geld erspart beim Tragen meiner

erftklaffigenDauerwäfche

Machen Sie daher noch heute damit einen Versuch. — Nur zu haben beim Spezialdauerwäsche - Geschäft Kalserstr. 40.

kulo, Mützen Schirme Stöcke

Kalsersir. 61 Th. Zenker Kalsersir. 61 gegenüb. der Hochschule Mützenmacherei Hutmacherei

Dreher :: Mechaniker Werkzeugschleifer u. jüngere Hilfsarbeiter

finden dauernde Beschäftigung Schnellwagenfabrik G.m.b. H. Karlsruhe, Bannwaldallee 38

Funball - Verein Grünwinkel.

Am Freitag, ben 26. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gaithaus zum "Sirich" in Grünwinkel, Monatsversammlung

tatt, wozu famtliche Mi freundlichft ein Sonntag, ben 28. Mai Tang-Unterhaltung

im "Golbenen Engel". Beginn 4 Uhr. 1431 Der Borftand.

36 fitt felt 8 Jahren an

Industrie-Aufnahmen schnellstens

Rausch & Pester Erbprinzenstr. 3.

HOSEN jeldgr. u. Arbeitshofen

u.Röde, Drild- u. blane Leinenausüge, Windjaden, Audjäde, Militär - Schnürschuhe, Gamajcen, 228/ Trifot-Semben, Unter hojen preisw. abzugeb Maier (Laden) Mendelssohnplat.

Wäsche bearbeitet 2420

Kragen - Wascherei.

Waschfrau gesucht, für wöchentlich einen halben Tag. 3863 Geranienstraße 24, I.

gelernter Schreiner 3849

Al. Meinzer

Tafel - Margarine

wird von der Hausfrau Zieh-Margarine wird vom Fachmann bevorzugt!

Hauptniederlage: Karlsruhe: Ceska - Werk G. m. b. H. - Telephon 2805.

Apollo-Theater, Marienstr. 16. Heute von 3-6 Uhr Grosse Kinder-Vorstellung

Frühjahrsmesse 1922 betr.

Für die Dauer der diessährigen Frühjahrsmess vird der Mesiplat für den öffentlichen Fuhrwerts verlehr geiberrt. Drojchten, Autos zc. sind auf der Durlacherallee, entlang dem Vordstein, zwischen Schlachthausstraße und der westlichen Wehplahftraße, Kinderwagen Handwagen find auf dem Plat vor der Wehirrt.

haft aufzustellen. 976 Karlsruhe, ben 18. Mai 1922. Bad. Bezirtsamt — Polizeidirektion D.3.68



Einige tüchtige

Orthopädie-Schuhmacher

die auch firm im Burichten find, ebt. auch für unfere Zweigstelle in Raridruhe, gefincht. Borguftellen im Saubt-Beichaft in Ettlingen, Buladherftrafe Sa Aunftgliederbau G. m. b. S.

Gaggenau-Murgfal.

Sonntags= und Werktags = Stiefel

bon Dr. 18-47 in berichiebenen Musführungen. Große Auswahl in leichten

Sommer=Alrtikeln. Mage und Reparatur-Wertstätte Schuhlaus J. Schmitt Mi- 11. Mibel

Metallbetten

tahlmatr., Kinderbetten ir. an Brib., Kat. 80 R fre

Fahrrad= Gebirgs-Mäntel ersttlassige Bare, noch renhere Preise. (Fahrt lohut sich, da selten gün-niger Einkauf.)

Engen Schaeffer

Handiffer. 81 b. Bahnhof 是 15 mm 16 mm 16

Jumper, Arbeiter-u. hemden, Stridwolle 3u befaunt billigem Brei berlauft Englmaun Klauprechtstr. 27, täglic von 10 Uhr ab. 378

Anzüge, Hosen blaue und Drillich

Sommer-Joppen aufen Sie billig be Glotzer

ju fofort. Eintritt gefucht

Solzbearbeitunge- u. Buromöbelfabrit.



nzeigen bringen erst am rechten Platz d. h. in einem für das Angebot richtigen Blatt den Erfolg, den man von ihnen erwartet. Für Karlsruhe und Umgebung kommt hierfür der vonder breitesten Bevölkerungsschicht gelesene "Volksfreund" in Frage.

Donnerstag, 25. Mai (Christihimmelfahrt), nachmittags 4 Uhr: Grosses Konzert. der Feuerwehrkapelle der Stadt Karlsrahe fendmartigein auf bem Leitung: Obermusikmeister Otto Schotte. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzer im Saale statt. Wege Luifenstraße, Martt, Ritter-, Erbprinzen-, Luisenstraße. Der Finder wird

gebeten, benfelben gegen gute Belohnung im Boltsreundburo ober Luifentraße 46 IV I. abzugeben. Turnerichaft freien Arbeitervereine Rarleruhe (E. B.) Abteilung Weststadt. Durmersheim. Un Bfingften 2tagige Wanderung. 20-jähriges Stiftungsfest

sountag früh 508 Uhr ab

gung, nach Seehaus, Keu-bärental, Buchenwald, Deschelbronn, Dedisheim. Hür Nachtquartier ist reichlich gesorgt.

2. Tag. Manlbronner Klofter, Aaltistenjee (Bab-

gelegenheit), Delbronn, Sprandahl und Königs-bach. Anmeldung hierzu bis spätestens 30. Mai. Um zahlreiche Beteili-

Aleider, Souhe

Baide, Febernbetten, Teppide, Berfahicheine ze. tauft ju ben höchften

Breisen S. Arelrad,

Fahnen und Banner

Vereins-Bedarfsartikel

ohne Verpflichtung.

A. Krawehl, Stettin 1

Raftatt. [137 Raftatt.

Besichtigung ohne Kauf-zwang erwfinscht.

Effenweinstraße 32.

jung wird erjucht.

15- jähriges Stiftungsfest 1-jähriges Stiftungsfest d. Gesangvereins Vorwarts am Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Mai

Kühler Krug.

Samstag abend 8 Uhr Festbankett im Gasthaus zum "Bahnhof" mit gesungliehen und turnerischen 1428 Auffährungen.

Sonntag, den 28. Mai, 1 Uhr:
Aufstellung zum Festzug. Abmarsch zum Festplatz. Auf dem
Festplatz Festrede und Ehrung der
Gründer der Vereine. Unterhaltung durch Gesang und Geräteturnen. Wir bitten die eingeladenen Vereine und Gönner der Arbeitersache um volle Beteiligung und um An-meldung. Der Festausschuß.

Schlafzimmer=Bilder preiswert, Bilber für alle Räume, Rahmen. Schläfers Annfthandlung, Raiferftraße 88.

Aue-Durlach. Bum 1. Juni bs. 33. suchen wir für unsere hiefige Agentur guberlässigen

Zeitungsträger(in).

Bewerber oder Bewerberinnen wollen fich alsbald beim Vorfigenden des Sozialdem. Bereins in Auc, geren Joh. Refler, Luijenstraße 4, melden. Buchdruckerei und Berlag

bes Bolfsfreund, Ged & Co.

Raftatter Anzeigen.

r. an Briv., Kat. 80 R frei | Rarl Rauch, Dreber enmödeilabeik Suhl (Mär.) | Rarl Rauch, firaße

Genugberechtigte Burger und Burgerswittven, velche von hier abweiend waren und in der Zeit om 23. April 1921 bis dahin 1922 wieder hierher urnchgefehrt find, werden anfgesordert, fich inneralb 10 Tagen duf dem Rathauje, Bimmer Rr. 10

Unterlassung hat Richtaufnahme in die Gabholz liste zur Folge. Rastatt. ben 19. Mai 1922. Das Bürgermeifteramt.

Grundstücks-Bernachtung. Die Stadtgemeinbe Raftatt läßt bie nachgenann en Grundfinde auf die beigejeste Pachtbauer ber-

am Freitag, ben 26. Mai, borm. 7 Uhr mit Bufammentunft beim Sajenwaldele

mit Zujammentunst beim Hafenvaldele

12 a Biesen im Nöhrig auf 1 Jahr,
31 a Acter im Niederseld auf 6 Jahre,
8.75 a Biesen iu der Biblis auf 3 Jahre,
11.95 a Biese im Lochseld auf 3 Jahre,
1.85 a Biese im Schwalbenrain auf 3 Jahre,
1.85 a Biese im Schwalbenrain auf 3 Jahre,
2 Jahre,
2 Jahre,
2 Jahre,
3 Biesen in den Rühlteilern auf 3 Jahre,
46,30 a Biese im Bleichenader, Hummelswiese,
auf 3 Jahre,
11 Loie Biesen in den Rheinseldwiesen auf 2 Jahre,
11 Loie Biesen in den Rheinseldwiesen auf 2 Jahre,

auf 3 Jahre. 11 Lofe Wiesen in den Abeinseldwiesen auf 2 Jahre. 5 Lofe Wiesen, Herryntester im Kolbengarten auf 1 J. Oberreuthgasse links auf 2 Jahre. 7 Lofe Wiesen in der Freiwiese auf 2 Jahre. 8 a Biejen in den Overwiesen am Glacis auf 3 3., 18 a Wiese in den Oberwiesen auf 3 Jahre; am gleichen Tage, nachmittage 3 Uhr

mit Bujammentunft bei ber Feuerbachbrude 8,66 a Wiese an der alten Straße auf 6 Jahre, 82,08 a Biese in der Eichenling auf 6 Jahre, 111,42 a Biesen im schwarzen Loch in 5 Losen auf 6 Jahre; am Camstag, ben 27. Mai, borm. 8 Uhr mit Bufammentunft bei ber neuen Murgbrade

23 Loje Biefen am borm Festungsgelande, Murg-borland auf 1 Jahr.

Auswärtige Kuhhalter, welche sich an ber Steigerung beteiligen vollen, haben durch eine Be-deinigung des Birgermeisterauts nachaweisen, daß ie pro Luh täglich 11/2 Liter Milch für die Stadt bliefern. Raftatt, ben 22. Mai 1922. Tas Bürgermeisteramt.

Bruchfaler Anzeigen.

Einladung.

Die berehrt. Mitglieder des Bürgeransschusses beruse ich hiermit zu einer Bersammlung auf Montag, ben 12. Juni 1922, nachmittags 3 Uhr, mit ebentl. Fortsetzung am

Dienstag, ben 13. Juni 1922, in die Turnhalle der Oberrealschnie. Tagesordnunga

1. Geichäftsordnung für ben Bürgerausichus. 2. Aenderung der Sagungen ber fiadt. Spar-taffe Bruchfal. 3. Erhebung einer Gebühr für Reichshausbrand 4. Erhöhung der Schlachthofgebuhren.
5. " Schlammfänger Reinigung?

gebühren. DeBinfettionegebühren. 6. "Desinfettionsgebühren.
7. "Biegegebühren.
8. "Gebühren f. Kustunftserteilung.
8. "Gebühren f. Kustunftserteilung.
9. Festseung einer gleitenden Formel für die Wahr vorselberechnung.
10. Erthellung eines Hadt. Gutshofes.
12. Erweiterung des Kädt. Gutshofes.
13. Einrichtung eines Jugendheims.
14. Berleihung der Bürre eines Ehrerlsruhe.
an Ministerialrat Dr. Hird in Karlsruhe.
an Ministerialrat Dr. hird in Karlsruhe.
3. Beratung der Boraufchlage für die Recht.
15. Beratung der Boraufchlage für die Recht.
16. Beratung der Wart der Gebühren für der Karlsruhe.
17. Beratung der Wart der Gebühren für der Karlsruhe.
18. "Weisen für der Mehren für der Karlsruhe.
18. "Weisen für der Mehren für der

Bruch fal, ben 19. Mai 1922. Der Oberburgermeifter. Strohauer Dr. Meifter.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg